

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 63.

Sonnabend den 3. März.

1860.

Sitzung der Stadtverordneten

am 29. Februar.

(Fortsetzung und Schluß.)

Herr St.-B. Otto Wigand. Er wolle sich nicht auf Einzelheiten über die finanziellen Umstände des Theaters einlassen, dazu fehlten ihm die Unterlagen. Er erinnere aber an frühere Vorgänge, welche namentlich den seitdem Neueingetretenen vielleicht unbekannt sein würden, insbesondere daran, daß, als im Jahre 1847 der Antrag auf freie Lieferung des Gases gestellt worden, an diesen Antrag die Bedingung des gänzlichen Aufhörens der Messabgaben geknüpft worden sei. Letztere habe man später wieder eingeführt, allein sie seien ein großes Unrecht, das wieder gut gemacht werden müsse. Und deshalb möge man auch jetzt die Verwilligung nicht anders aussprechen, als mit der Bedingung des gänzlichen Wegfalls jeder Lantième. Auch er wolle das Theater und die Kunst unterstützen und bewillige daher das Gas, allein jene gegen den Beschluß der Stadtverordneten erhobene Lantième müsse gleichzeitig aufhören, denn sie gereiche der Stadt wahrlich nicht zur Ehre. Er frage aber auch, ob man gleiche Schritte zu Gunsten des Theaters thun werde, wenn die Gasanstalt keine städtische sei? Er bezweifle dies. Man dürfe endlich aber auch nicht vergessen, daß das Theater jetzt sehr stark besucht sei und eine beträchtliche Einnahme gewähre. Leipzig habe jetzt 13,000 Einwohner mehr als zu der Zeit, mit welcher der Director seine jetzigen Ausgaben in der von ihm aufgestellten Rechnung vergleiche. Er beantrage daher:

den Gaserlaß nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Abgabe von den Messausstellungen an 10% in Wegfall komme.

Der Antrag wurde zahlreich unterstützt.

Herr Adv. Helfer stellte den weiteren Antrag, gleichzeitig den Antrag des Herrn Adv. Wankel und den Bericht darüber zur Berathung zu bringen.

Der Herr Berichterstatter war damit einverstanden.

Der Bericht über diesen (schon im vor. Jahre zum Abdruck im Tagebl. gelangt) lautete im Wesentlichen:

Der Wankel'sche Antrag betrifft:

- 1) die Verwendung der bisher bezogenen Lantième,
- 2) die rechtzeitig vom Rathe zu bewirkende Einholung der Zustimmung zur künftigen Verwendung der Lantième,
- 3) die Zulassung von Reitergesellschaften in den Hauptmessen.

Zu 1.

Da die hier geforderte Auskunft auf einem vom Collegium an den Rath gebrachten, von Letzterem aber zur Zeit nicht beantworteten Antrage beruht, so war der Ausschuss einstimmig gemeint, der Versammlung die Annahme des darauf gerichteten Antrages anzupfehlen.

Zu 2.

Nachdem das Collegium die Lantième durch seinen früheren Beschluß bereits zu fester Verwendung bestimmt hat, so ist es zunächst Sache des Rathes, diese Verwendung nach dem Beschlusse zu bewirken. Die Verwendung nach Maßgabe des Beschlusses fällt also ausschließlich unter seine Cognition als Verwaltungsbehörde.

Von diesem Gesichtspuncte aus beschloß der Ausschuss einstimmig,

dem Collegium die Ablehnung des diesfallsigen Antrages anzurathen.

Zu 3.

Es ist nicht factisch nachgewiesen, daß der Stadtrath neuerdings größeren Reitergesellschaften den Besuch der Hauptmessen verboten habe. Vielmehr ist dem Ausschusse aus sicherer Quelle bekannt geworden, daß an vergangener Michaelismesse eine größere Gesellschaft, die Wollschläger'sche, nach erhaltener Erlaubniß freiwillig vom Messbesuche abgestanden ist, zu nächster Ostermesse die Reng'sche Gesellschaft aber bereits Erlaubniß erhalten hat.

Dürfte sonach an sich zu dem Antrage eine besondere Veranlassung nicht vorliegen, so erachtete es auch der Ausschuss im Allgemeinen mit der Stellung des Collegiums nicht vereinbar, einen derartigen Antrag an den Stadtrath zu bringen.

Er beschloß einstimmig

auch hier der Versammlung die Ablehnung des Antrages anzurathen.

Herr St.-B. Cavael bemerkte, daß der Theaterbesuch in den letzten Jahren zahlreicher geworden und daß größere Einnahmen auch größere Opfer für die Direction bedingten. Der Vergleich des Etats mit 1838 sei ganz unpassend, da die Bevölkerung und damit der Besuch des Theaters jetzt ein ganz anderer und gesicherter geworden sei. Wenn der Director fortfahre, eine gute Bühne zu erhalten, so werde auch seine Einnahme sich auf einer entsprechenden Höhe erhalten.

Herr Wengler: die Unterstützung eines Kunstinstituts, wie das Theater sei, halte auch er für nothwendig, allein es gefalle ihm nicht, daß die Stadtverordneten immer wieder mit neuen Bitten des Herrn Director Wirsing belästigt würden und dieser das Budget mit solchen einzelnen Gesuchen, wie das vorliegende, wieder durchkreuze; dies wolle er vermieden sehen und er beantrage daher,

dem Finanzausschuss zur Erwägung zu geben, ob es nicht gerathen sei, dem Theaterdirector ein Maximum an jährlicher Unterstützung zu gewähren.

Der Antrag wurde unterstützt.

Herr Dr. Heyner erklärte sich für den Ausschussantrag. Leipzig dürfe nicht nachstehen, wo es gelte, ein Kunstinstitut zu unterstützen; schon seine Stellung als Mess- und Universitätsstadt ließen dies als nöthig und angemessen erscheinen.

Anlangend die Bemerkungen des Herrn Otto Wigand, so halte er ein, daß es sich hier nicht um den Director, sondern um das Institut des Theaters handle. Was man auf der einen Seite dem letzteren gebe, das nehme man ihm wieder durch Aufhebung der Restantiemen. Gehe man auf diese Aufhebung ein, dann sei — man möge sich dieses nicht verhehlen — dem Theater der Todesstoß gegeben! Das Publicum ziehe einmal die Reiterbuden und dergl. selbst classischen Darstellungen vor. Daran sei der leidige Materialismus der Zeit Schuld. Auch sei es bekannt, daß es selbst mit außerordentlichem Kostenaufwande den Theaterdirectionen nicht immer gelinge, alle Fächer gut zu besetzen, während doch anzuerkennen sei, daß die hiesige Bühne Vortreffliches leiste.

Der Wengler'sche Antrag führe eine Belastung des Budgets für immer in seinem Gefolge, zweckmäßiger sei entschieden der Ausschussantrag, bei welchem das Collegium die Sache in der Hand behalte.

Herr Adv. Helfer stellte den Antrag,

die Verhandlung bis nach Eingang einer Antwort des Rathes auf den Antrag wegen Verwendung der Lantiemen auszusetzen.

Der Antrag fand Unterstützung.

Herr Prof. Bursian hielt es für unnöthig, die Verhandlung jetzt, nachdem sie bereits längere Zeit gepflogen worden, wieder ins Unbestimmte zu vertagen. In der Hauptsache schloß er sich dem Ausschussgutachten an. Die Bemerkungen, daß der finanzielle Stand des Theaterunternehmens gesichert sei, fänden die bestmögliche Widerlegung durch die vom Ausschuss gegebenen actenmäßigen Unterlagen. Nur einen Wunsch möchte er noch aussprechen, den nämlich, daß sich die Theaterleitung die Förderung eines der edelsten Mittel der Volksbildung mehr angelegen sein lassen möchte, und namentlich das classische Schauspiel mehr berücksichtige. Nur darin könne er dem Dr. Heyner hierbei nicht beistimmen, daß die Schuld davon im Materialismus der Zeit zu finden sei. Daß das Volk gern in den Circus gehe und hier und da lieber, als ins Theater, sei zu allen Zeiten und nicht erst in der unseren vorgekommen. Schon im Alterthume habe man es erfahren, wie das

Woll von dem Schauspieler weg zu den Gladiatoren geeilt, und selbst Shakspeare, als er mit seiner Truppe in England wanderte, gerieth mit dem Führer eines Bären in Streit, weil dieser ihm Publicum wegzog. Darum möge man nicht unsere Zeit gerade des Materialismus anklagen.

Er empfahl aber, dem Ausschussgutachten noch den Wunsch beizufügen:

daß der Theaterdirector sich bestreben möge, die Darstellung des classischen Schauspiels mehr zu heben, denn die zeitlichen Leistungen ließen Viel zu wünschen übrig.

Der Wengler'sche Antrag komme mit dem Ausschussgutachten auf ein und dasselbe hinaus. Die Summe sei ja auch dort nach Höhe und Zeit bereits normirt. Wenn die Frage aufgeworfen worden sei, wie man sich verhalten würde, wenn Leipzig keine öffentliche Gasanstalt besäße, so erinnere er daran, daß die Verwilligung nur bis Ende 1860 gehen solle; bis dahin werde Leipzig sicher seine Gasanstalt behalten. Es sei ja überhaupt gleichgiltig, ob man das Geld zur Unterstützung des Theaters für Gas oder für andere Ausgaben verwillige.

Für Aufhebung der Restantieme werde er stimmen. Denn diese Antieme sei nichts als der allerniedrigste und unwürdigste Schutzjoll für das Theater, und Feinde des Schutzjollens seien doch gewiß Alle in diesem Saale.

Herr Dr. Reclam hob die Doppelnatur eines Stadttheaters hervor, welches halb als mercantillisches Geschäft und halb als Kunstinstitut zu betrachten sei. Nur letzterem könne billig ein Zuschuß gewährt werden. Das Theater habe nach den gemachten Mittheilungen gegen früher eine Mehrausgabe von jährlich 13,000 Thlr. Die Verhältnisse hätten sich aber nicht in gleicher Weise günstiger gestaltet. Denn das Theatergebäude sei nicht mit der Einwohnerzahl gewachsen, und zwischen der Mehrausgabe und dem jetzt in Frage befangenen Zuschusse walte noch immer kein Verhältniß ob. So lange das Theaterhaus nicht größer sei, mache sich auch ein solcher Zuschuß nöthig. Nur müsse man auf der andern Seite Garantien fordern und könne namentlich die Verwendung des Zuschusses für das Orchester und die unteren Angestellten verlangen. Auch er spreche den Wunsch aus, der Theaterdirector möge künftig häufig ernste, classische Stücke bei vermindertem Eintrittspreise aufführen lassen, und zwar im Interesse der unbemittelten Classen.

Herr Hugo Wigand erklärte sich gegen den Zuschuß, weil das Theater artistisch zurückgegangen und die Ausstattung schlecht sei.

Herr Dr. Heine äußerte zunächst Bedenken gegen die Ausführbarkeit des von Herrn Dr. Reclam ausgesprochenen Wunsches, schloß sich aber im Uebrigen dem Antrage des Herrn Otto Wigand wegen Wegfalls der Restantiemen an. Im Uebrigen sprach er sich dahin aus, daß eine Stadt wie Leipzig etwas an die Kunst wenden und demgemäß den fraglichen Zuschuß wohl gewähren könne; den Tadel des Materialismus, welchen Herr Dr. Heyner ausgesprochen, könne er dagegen nicht billigen; auf dem Materialismus beruhe die ganze Welt.

Nachdem Herr Otto Wigand nochmals seinen Antrag, die Verwilligung nur unter der Bedingung des Wegfalls der Restantiemen auszusprechen, empfohlen hatte, ergriff Herr Advocat Helfer mit Genehmigung der Versammlung nochmals das Wort. So lange man nicht wisse, ob der Director Wirsing die Antieme für sich beziehe, oder ob diese zu Theaterzwecken, für welche allein sie bewilliget sei, verwendet werde, könne man die Summe, bis zu welcher man demselben eine Bewilligung machen wolle, gar nicht übersehen. Diese Antieme soll in mancher Messe gegen 1200 Thlr. betragen haben. Sollte wirklich, was doch möglich sei, der Theaterdirector Wirsing die Antieme für sich beziehen und stimme man unbedingt für den Ausschussantrag, so würde man ihm weit mehr bewilligen, als man beabsichtige, wenn man dabei überzeugt sei, daß der Director die Antieme für sich nicht bezöge. Daher sei vor Allem Klarheit nothwendig über den Genuß der Antieme. Er selbst sei für eine Unterstützung des Theaterinstituts, nicht aber für eine Unterstützung des Theaterdirectors. Er bewillige die zweimal 1800 Thlr. jährlich gern, aber er wolle sie den am Theater wirkenden Kräften zugeführt wissen; so seien u. A. die Mitglieder des Orchesters zu gering besoldet. Classische Stücke, die hier gewünscht werden, müssen gut gegeben werden, wenn sie Erfolg haben sollen; dazu fehlten aber die geeigneten Kräfte; es fehlten ein erster jugendlicher Liebhaber, eine Soubrette, eine Heldin. Unterstütze man das Institut und sichere man eine Besserung der Gehalte der Darsteller, so unterstütze man damit den Director Wirsing zugleich selbst. Tüchtige Darsteller zögen das Publicum ins Theater und machten volle Casse. Wenn das Theater auch klein sei, so werde es doch gut lohnen, wenn es nur gefüllt sei. Um dies zu erreichen, werde er für die Unterstützung des Instituts und der Kräfte in ihm durch eine bestimmte Summe, nie aber dafür, daß dem jeweiligen Director Nutzen geschafft werde, stimmen.

Dagegen erklärte sich Herr Vicevorsteher Rose aus den von Herrn Prof. Bursian bereits hervorgehobenen Gründen. Hr. Adv. Helfer stellte ein gravamen de futuro auf, dazu liege zur Zeit keine Veranlassung vor. Man müsse zur Zeit annehmen, daß der

Rath die Restantieme wirklich nur nach dem früheren Antrage der Versammlung verwendet habe.

Hierauf zog Herr Wengler mit Genehmigung des Collegiums seinen Antrag zurück und Herr Dr. Heyner nahm nochmals das Ausschussgutachten in Schutz. Er hob besonders hervor, daß ein Theaterdirector nur dann prosperiren könne, wenn er den Geschmack des Publicums treffe; leider richte sich dieser weniger auf classische Stücke. Die Vergrößerung des Theaters sei schon oft gewünscht worden, werde aber wohl noch lange ein frommer Wunsch sein. Er könne aber nicht umhin, gegenwärtig, wie schon bei früherer Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie sehr der Stadtrath das Theaterunternehmen fördern würde, wenn er wenigstens in den Messen auf seine Loge verzichten wollte. Er rechne dabei auf Herrn Stadtrath Lorenz, der früher sich in gleicher Weise ausgesprochen. Der Theaterdirector sei ferner gewiß bereit, auf den von Hr. Dr. Reclam ausgesprochenen Wunsch mit Genehmigung des Rathes einzugehen.

Nachdem Herr Hempel auf die Vortheile, welche Herr Dir. Wirsing Seiten der Stadt schon gewährt erhalten, und auf die, mild gesagt, Unsitte des Verfahrens seiner Biletverkäufe hingewiesen und sich gegen weitere Bewilligung an den Director erklärt hatte, bemerkte der Herr Referent zum Schluß, daß auch der Ausschuss mit der Bewilligung sehr vorsichtig umgegangen sei und Beschränkungen hinzugefügt habe. Wenn auch der jetzige Stand der Einnahmen des Theaters gut wäre, so gäbe er allein doch noch keinen Maßstab ab. Dies thue nur ein langjähriger Durchschnitt, wie die Erfahrung lehre.

Gegen den Antrag des Herrn Otto Wigand halte er ein, daß die Antiemien zu Theaterzwecken bestimmt seien, auch zunächst die Antwort des Rathes auf den früheren, diese Antiemien betreffenden Antrag abzuwarten sei. Im nächsten Jahre könne man darauf zurückkommen.

Darauf wurde der Antrag des Herrn Adv. Helfer mit 37 gegen 15 Stimmen abgelehnt, der Ausschussantrag wegen des Gaserlasses mit 35 gegen 17 Stimmen, der Otto Wigand'sche Antrag aber gegen 6 Stimmen angenommen.

Anlangend die Ausschussvorschläge über den Wandelschen Antrag, so trat die Versammlung ihnen allen einstimmig bei.

Zu berichtigen ist auf S. 888: der durchschnittliche Gehalt der Fachlehrer soll künftig 10 Ngr. (nicht also 12 1/2 Ngr.), rüch. eines einzigen jedoch 12 1/2 Ngr. betragen.

Stadttheater.

Um den Wünschen eines großen Theiles des Publicums nachzukommen, führte unser gefeierter Gast, Herr Emil Devrient, am 28. v. Mts. wiederholt seine meisterhafte Leistung als Conrad Holz in G. Frentags Lustspiel „die Journalisten“ vor. — Am 1. März trat er in dem hier seit mehreren Jahren nicht gegebenen geistvollen Lustspiel Gukow's „das Urbild des Tartuffe“ als Molière auf. Wie alle Gastvorstellungen des Herrn Emil Devrient, so war auch diese so überaus zahlreich besucht, daß der Orchesterraum dem Publicum hatte überlassen werden müssen. Es war um so erfreulicher, daß diese Vorstellung ein so überaus günstiges Cassen-Resultat hatte, als der Ertrag derselben zu einem bereits in diesem Blatte berührten wohlthätigen Zweck bestimmt ist. Diese Benefiz-Vorstellung war — so viel mir bekannt — übrigens die erste Veranlassung zu Herrn Emil Devrient's diesmaligem Gastspiele auf unserer Bühne. Ist des Künstlers Bereitwilligkeit zur Förderung eines so schönen Zweckes mit großem Dank zu erkennen, so ganz besonders auch die Liberalität des Herrn Director Wirsing, der auch diesmal nicht zögerte, die Hand zur Ermöglichung einer edlen Absicht zu bieten, und deshalb die an diesem Abend erzielte Einnahme unverkürzt den Hilfsbedürftigen bestimmte.

Herrn Emil Devrient's Auffassung als Molière steht auf derselben Höhe der Vollendung, wie das was wir bereits in anderen Rollen dieses Genres von dem Künstler kennen gelernt haben. Auch hier ist es das Schaffen aus dem Großen und Ganzen, wie es nur hochbegabten Künstlernaturen möglich, was sofort für die Kunstleistung einnimmt, was den Zuschauer erwärmt und begeistert, und diesem die Einzelheiten der feinen geistreichen Ausarbeitung des Charakters in ihrem vollen Werthe erscheinen läßt.

Im Allgemeinen ward Gukow's interessantes und pikantes Werk im Zusammenspiel wie in der Mehrzahl der Einzelleistungen sehr tüchtig gegeben. Von den einheimischen Darstellern ist zuerst der Repräsentant der hervorragendsten Rolle des Lustspiels, des Lamoignon, Herr Kühn's, zu nennen, der selbst neben dem berühmten Gast sich den ungetheilten Beifall des Publicums zu erringen wußte. Gewünscht hätte Referent jedoch, daß der Darsteller die Worte, welche der Dichter dem Lamoignon am Schluß des Stückes in den Mund gelegt hat, nicht weggelassen hätte, denn diese Worte sind zu wichtig, zu bedeutungsvoll nicht allein für den Charakter des Lamoignon, sondern auch für das Princip, dessen

Repre-
noble
Ludw.
mind
Frau
der
löste
war
Ro-
und
Dich-
Das
und

selb-
die
Ch-
und
E-
vor-
die
ma-
for-

reg-
in-
fan-
W-
str-
un-
al-
es-
se-
so-
a-
h-

C-
t-

U-

Repräsentant der Tartuffe ist. — Recht gut und besonders in sehr nobler Repräsentation gab Herr Kökert die Rolle des Königs Ludwig XIV., die übrigens beiläufig keine Nebenrolle, vielmehr mindestens ebenso wichtig und dankbar, als die des Molière ist. — Frau Bachmann hatte wegen eines Krankheitsfalles die Rolle der Madelaine schnell übernommen. Die bewährte Darstellerin löste ihre Aufgabe ganz vorzüglich. Auch dem Fräulein Ungar war aus ähnlichem Grunde für diesmal die ihr wenig zusagende Rolle der Armande zugetheilt worden. — Eine frische, gesunde und dabei maßvolle Komik entwickelte Hr. Dessoir in der vom Dichter mit vielem Geschick gezeichneten Rolle des Mathieu. — Das Stück selbst bewährte auch in dieser Vorstellung eine große und nachhaltige Wirkungsfähigkeit. F. Gleich.

Siebzehntes Gewandhaus-Concert.

v. D. Anstatt weiterer Bemerkungen setze ich das Programm selbst her: Th. 1: 2. Leonorenoverture; Arie aus Figaro „Ihr die ihr Triebe“ (Fräul. Dannemann); F moll Concert-Allegro von Ch. Mayer (Herr Sigmund Blumner aus Berlin); Suleika und Frühlingslied von Mendelssohn; Präludium von Chopin; E dur-Polonaise von Ch. Mayer. — Th. 2: die Weihe der Lüne von Spohr. Es bleibe Jedem überlassen, seine Gedanken über die vollständige Nüchternheit dieser Zusammenstellung sich selbst zu machen — das Richtige ist wahrlich nicht schwer zu treffen, besonders wenn man noch die theilweise Ausführung ins Auge faßt.

Fräulein Dannemann sang die erwähnte Arie ohne Anregung, und verhielt sich gegen deren musikalischen und Gedankeninhalt völlig theilnahmslos; ihrem Vortrag fehlte außerdem die Biegsamkeit, die allerdings nur aus einem unmittelbar selbstthätigen Verständnis und Inschau nehmen, weniger aber aus bloßem Einstudiren des Tonstückes hervorgehen kann. Etwas weniger spröde und empfindungslos waren die beiden Lieder — freilich liegt hier alles, was die Musik uns zu sagen hat, so auf der Hand, daß es nur des bloßen Zugreifens bedarf, um es zu haben. Es ist schade, daß Fräul. Dannemann bei ihrer wohlklingenden Stimme so musikalisch unempfindlich bleibt, daß man regere Theilnahme an ihren Vorträgen auch beim besten Willen längst verloren haben muß.

Herr Blumner soll in Berlin eines bedeutenden Rufes als Clavierspieler sich erfreuen, man stellt ihn sogar neben Bülow — die Veranlassung dazu mag in günstigen Constellationen beruhen, denn seine oben angeführten Vorträge bestätigten weder die von dort über ihn ausgehenden vortheilhaften Nachrichten, noch im Entferntesten die vorerwähnte Parallele. Ursprünglich war angezeigt, daß er das Schumannsche A moll-Concert spielen werde; aber nach dem plötzlich zu Charles Mayer abwärts gethanen Schritt und nach den vorliegenden Leistungen muß man über den Unternehmungsgeist des Hrn. Blumner, jenes Concert spielen zu wollen, etwas erstaunen, um so mehr da wir es in dieser Saison schon in sehr edlem und poesievollem Vortrage gehört haben; denn zu jenem Concert fehlt Herr Blumner vor allen Dingen die erforderliche Bedingung einer idealen Geistesrichtung, auch die Erwartungen einer wenigstens energischen Technik wurden durch sein Spiel nicht erfüllt. Sein Ton ist wenig klangvoll, kurz und ziemlich trocken; Fertigkeit besitzt er allerdings, aber sie ist nicht durchaus gediegen und frei; das Mayersche Concert hatte er nicht völlig leicht in der Hand, Kraft und Bravour zeigten sich gleichfalls nicht; das Zusammenwirken mit dem Orchester war nicht durchweg präcis. Auch die Solostücke ließen kalt, aus denselben Gründen, denen wenigstens eine Milderung durch den technisch besser abgerundeten Vortrag der (als Composition allerdings völlig gehaltlosen) Polonaise von Mayer gerne zu Theil werden möge. Das Publicum verhielt sich ablehnend kalt Herrn Blumners Leistungen gegenüber, und wenn gleich den ungünstigen Erfolg bedauernd, kann ich nicht umhin der allgemeinen Meinung durchaus mich anzuschließen. Daß das Programm eine so mangelhafte Form anzuhalten, kann man theilweise allerdings dem Ausbleiben des Schumannschen Concertes zuschreiben, aber nicht dadurch entschuldigen; man hätte vor der Zusammenstellung und Anzeige von der Ausführungsmöglichkeit sich überzeugen können, sonst lieber ein Symphonieconcert veranstalten, oder die Claviervorträge überhaupt fortlassen können.

Ueber die Orchestervorträge kann man mit Freuden immer dasselbe wiederholen, nämlich daß sie ausgezeichnet waren und das Orchester, so weit es in seiner Hand liegt, Alles thut, um den alten Ruhm des Gewandhauses stets frisch zu erhalten.

Verschiedenes.

Aus dem Gustav-Adolfs-Vereine. Nach den neuesten Mittheilungen über die innere Thätigkeit dieses zu immer größerer äußerer Wirksamkeit gelangenden evangelischen Vereines mögen hier einige Züge seines innern Lebens ein bescheidenes Plätzchen finden und — zur Freude und Macheiferung anregen. — Die Schilderung der entsegligen Dürftigkeit eines österreichischen Pfarrers

im „Darmstädter Gustav-Adolfs-Boten“ hatte ein Mitglied des Vereines bewogen, der am 25. und 26. October 1859 in Wesel abgehaltenen Jahresversammlung des rheinischen Hauptvereines der G.-A.-St. mit der Schilderung selbst einen Thaler aus dem Jahre 1632 und mit dem Bildnisse Gustav Adolfs einzusenden und den Vorschlag zu machen, denselben zum Besten des Pfarrers und seiner Schule zu verlosen. Der Vorschlag fand Beifall, und eine sofortige Sammlung brachte für den armen Pfarrer 40 Thlr. ein; die Verlosung des Thalers für die Schule ward vorbehalten. — Bei einem Festmahle, welches bei Gelegenheit der Provinzialversammlung des schlesischen Hauptvereines am 13. u. 14. Septbr. 1859 zu Reiffe gehalten wurde, ward ein auf dem Schlachtfelde von Lügen gesunder Schwedengroschen für 3 Thlr. zum Besten des Vereines versteigert, und durch einen im Todesjahre Gustav Adolfs geschlagenen schwedischen Ducaten kamen 24 Thlr. für eine Diaspora-Gemeinde zusammen. — Auf der erwähnten Versammlung in Wesel ward von einem Berliner Universitätsfreunde erzählt, der einst bei seiner Verheirathung alle Sechser (halbe Groschen) zum Verreisen in eine Büchse gelegt, später aber dieselben dem G.-A.-Vereine zuerkannt und neuerdings, nachdem er in Linz mit Bedauern die zinnernen Abendmahlsgefäße gesehen, alle seine Sechser zusammengesucht und von ihnen für Linz silberne Abendmahlsgefäße gekauft hatte.

Wie die „Bonner Zeitung“ mittheilt, hat die Frau Prinzessin von Preußen dem Ausschusse für das Arndt-Denkmal unter Anerkennung seines patriotischen Unternehmens einen Beitrag von 20 Ducaten zugehen lassen.

o Nach einer Zusammenstellung in Nr. 9 des Leipziger Kreisblattes giebt es im Leipziger Kreisdirectionsbezirke 28 Localblätter, von denen 14 zugleich Amtsblätter sind. Nur eins davon (unser „Tageblatt“) erscheint täglich; eins kommt wöchentlich dreimal; sieben kommen wöchentlich zweimal, alle andern wöchentlich nur einmal heraus. Eine große Verbreitung haben diese Blätter im Ganzen freilich nicht, da ihre Auflage zusammen nur etwa 23,000 beträgt, von welcher überdies nahe an die Hälfte auf zwei allein kommt, nämlich auf den Leipziger Dorfanzeiger und auf unser Tageblatt.

Der Restaurant Berncker in Königsberg empfiehlt das bayerische Bier in folgender origineller Weise:

„Brauchbare Bierbrauer-Burschen bereiten beständig bitteres braunes bayerisches Bier, bekanntlich besonders billiges Bedürfnis begnüglicher brüderlich behaglich beisammen bleibender Bürger. Bethörte Bierfeindliche Bacchus-Brüder behaupten bisweilen bestimmt: Bayerisches Bier berausche bald, befriedige bloß Bauern, beraube bessern Bewußtseins, beschränke blühende Bildung, begründe breite Bäche, befördere blinden Blödsinn. — Begeistert Bacchus besser, bleibt beim Besseren; besingt Burgunder, Bordeaux, Brausewein, beschimpft boshaft bayerisches Bier. Biedere Biertrinker! Bevor Beweise Besseres bewähren, bleibt beigefellt beim braunen Becherblinken, bleibt Bayerische Bierfreunde beim bayerischen Bierwirth Berncker.“

Eine Herrschaft in Berlin suchte einen neuen Kutscher durch das Intelligenzblatt. In Folge dieses Gesuches meldete sich einer, der aus dem Vorzimmer seine — Visitenkarte hinein schickte. Auf der Karte stand der Name des Dienstsuchenden mit dem Titel: „herrschaftlicher Kutscher“. Wenn die Cultur so fortfährt —! Nur schade, daß die fragliche Herrschaft diese seine Visitenkarte nicht als Empfehlung ansah und sich vorläufig noch mit einem minder verfeinerten Koffelentker zu begnügen gedachte.

Wien, 26. Februar. Im großen Redouten-Saale fand heute die Aufführung des „entfesselten Prometheus“, Symphonie mit Chören von D. Franz Liszt, statt. Die kürzeste Kritik über dieses Werk, das zwei volle Stunden die Wände des Saales wiederhallen machte, besteht darin, daß es nur unter Loben, Zischen und Pfeifen des zahlreich versammelten Publicums zu Ende gespielt werden konnte. Nicht einmal Anhänger und Verehrer Liszts, der im Saale gegenwärtig gewesen sein soll, wagten es, mit einer Gegen-Demonstration aufzutreten.

In der Kreuzzeitung, wo oft ein christlicher Gärtner, eine conservative Kammerjungfer und dergleichen gesucht wird, lesen wir folgende Anzeige: „Wenn jemand, dem in dieser Welt Güter gegeben sind, Willens ist, dem Herrn eine Anleihe zu machen von etwa drei Tausend Thalern, deren Zinsen im Himmel zu erheben wären, der gebe, das Nähere zu erfahren, seine Adresse unter H. N. in der Exped. d. 3. ab.“

Auszeichnung.

Herr Schaufuß, unser bekannter geschickter Photograph, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar, mit Rücksicht auf die Geschicklichkeit in seinem Fache, zum Hof-Photographen ernannt worden.

Leipziger Börsen - Course am 2. März 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

| Staatspapiere etc. | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. | | | Bank- und Credit-Actien | | |
|---|--|----------|---------------------------------------|--|---------|---|--|--------|
| excl. Zinsen. | | | excl. Zinsen. | | | excl. Zinsen. | | |
| St. | Ang. | Ges. | St. | Ang. | Ges. | St. | Ang. | Ges. |
| K. Sächs. Staatspapiere | v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | 89 1/2 | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 | 5 | 102 1/2 | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 | 56 1/4 |
| | kleinere | 3 | — | do. II. do. | 5 | — | Anhalt-Dessauer Bank à 100 | — |
| | 1855 v. 100 | 3 | 86 1/2 | do. III. do. | 5 | 100 1/4 | pr. 100 | 49 |
| | 1847 v. 500 | 4 | 101 1/4 | Berlin-Anh. Pr. do. | 4 | 94 3/4 | Berliner Disconto Comm.-Anth. | — |
| | 1852, 1855 v. 500 | 4 | 101 1/4 | do. do. | 4 1/2 | 98 3/4 | Braunschweiger Bank à 100 | — |
| | 1858 u. 1859 - 100 | 4 | 101 1/4 | Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 | 4 | 106 1/2 | pr. 100 | — |
| | Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 | 4 | 101 5/8 | Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. | 4 | 101 | Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. | — |
| | K. S. Land-f v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | 92 | do. Prior.-Oblig. do. | 4 1/2 | 101 1/4 | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 | — |
| | rentenbriefe kleinere | 3 1/2 | — | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. | 3 | — | pr. 100 | — |
| | Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 | 4 | 101 1/4 | Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. | 4 1/2 | 100 1/2 | Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — |
| Sächs. erbl. v. 500 | 3 1/2 | 87 | do. II. do. | 5 | 103 3/4 | Dessauer Cred.-Anstalt à 200 | — | |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 | 3 1/2 | — | do. III. do. | 4 1/2 | 98 5/8 | pr. 100 | — | |
| do. v. 500 | 3 1/2 | 93 1/4 | do. IV. do. | 4 1/2 | 95 1/2 | Geraer Bank à 200 pr. 100 | 75 | |
| do. v. 100 u. 25 | 3 1/2 | — | Werra-Bahn-Prior. pr. 100 | 5 | 100 | Gothaer do. do. | — | |
| do. v. 100 u. 25 | 4 | 101 1/2 | Eisenbahn-Actien | | | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | |
| Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 | 3 | 86 | excl. Zinsen. | | | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | |
| v. 1000, 500, 100, 50 | 3 1/2 | — | Alberts - Bahn à 100 | — | — | Hannov. Bank à 250 pr. 100 | — | |
| kündbare 6 M. | 3 1/2 | — | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 | — | — | Leipz. Bank à 250 pr. 100 | 140 | |
| v. 1000, 500, 100 | 4 | 101 5/8 | Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. | — | — | Lübecker Commerz-Bank à 200 | — | |
| v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | 101 | Berl.-Stett. à 100 u. 200 | — | — | pr. 100 | — | |
| Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 | 4 | — | Chemn.-Würschn. à 100 | — | — | Meining. Credit-Bank à 100 | — | |
| do. do. v. 100 | 4 | — | Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 | — | — | pr. 100 | — | |
| K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500 | 3 | 91 | Köln-Mindener. à 200 | — | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. | — | |
| Cr.-C.-Sch. kleinere | 3 | — | Leipzig-Dresdner. à 100 | 199 | — | Rostock. Bank à 200 pr. 100 | — | |
| Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine | 3 1/2 | — | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 | — | 42 | Schles. Bank-Vereins-Actien | — | |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | — | do. B. à 25 | — | — | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. | — | |
| do. Anleihe v. 1859 | 5 | — | Magdeburg-Leipz. à 100 | 184 | — | Thür. Bank à 200 pr. 100 | 49 3/4 | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 5 | — | Oberschles. Litt. A. à 100 | — | — | Weimar. do. à 100 pr. 100 | 78 | |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 | 5 | 58 | do. B. à 100 | — | — | Wiener do. pr. Stück | — | |
| do. Loose v. 1854 | 4 | — | do. C. à 100 | — | — | | | |
| do. Loose v. 1854 | 4 | — | Thüringische . . . à 100 | — | 98 | | | |
| Sorten. | | | Wechsel. | | | | | |
| Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St. | — | 9.2 | Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | 142 3/4 | — | Bremen pr. 100 L'dor | 108 1/4 | |
| Augustd'or à 5 pr. Stück | — | — | Augsburg pr. 100 fl. in | 57 | — | à 5 | — | |
| Preuss. Frd'or do. | — | — | 52 1/2 fl. - F. | — | — | Breslau pr. 100 Pr. Cr. | 99 7/8 | |
| And. ausl. Ld'or do. | — | 8 3/4 | Berlin pr. 100 Pr. Cr. | 99 7/8 | — | Frankfurt a M. pr. 100 fl. | 57 1/8 | |
| K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. | — | 5.12 1/2 | | | — | in S. W. | — | |
| Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct. | — | 4 1/8 | | | — | Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. | 150 7/8 | |
| Kaiserl. do. do. | — | 4 1/8 | | | — | London pr. 1 £ Sterl. | 6.20 | |
| Breslauer do. à 65 1/2 As do. | — | — | | | — | 3 M. | 6.18 | |
| Passir- do. à 65 As do. | — | — | | | — | Paris pr. 300 Fres. | 79 1/2 | |
| Conv.-Species und Gulden do. | — | — | | | — | Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. | 75 1/4 | |
| do. 20Kr. do. | — | — | | | — | | | |
| do. 10Kr. do. | — | — | | | — | | | |
| Gold pr. Zollpfund fein | — | 453 1/2 | | | — | | | |
| Silber pr. Zollpfund fein | — | 29 1/2 | | | — | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 12 7 1/2 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 3 7 1/2 ob

Vom 25. Februar bis 2. März sind in Leipzig begraben worden:

- Sonnabend den 25. Februar.
 Johann Georg Wilhelm Rückert, 65 Jahre alt, Privatmann in der Schützenstraße. (Ist von Pirna zur Beerbigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Johann Gottfried Schumann, 40 Jahre alt, Zimmergeselle in Windorf, im Jacobshospital.
 Sonntag den 26. Februar.
 Christiane Friederike Therese Heger, 33 Jahre 9 Monate alt, Schriftgießers Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Hugo Felix Amant, 7 Monate alt, Kylographens Sohn, in der Windmühlengasse.
 Friedrich Bruno Paul Gabriel, 11 Jahre 9 Monate alt, Markthelfers Sohn, im Goldhahngäßchen.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 2 Monate alt, in der Katharinenstraße.
 Montag den 27. Februar.
 Gottfried Rödel, 47 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Schenkwrth, in der Poststraße.
 Gottlob Adolf Dietrich, 2 Jahre 9 Monate alt, Leihhaus-Controleurs Sohn, in der Friedrichstraße.
 Dienstag den 28. Februar.
 Christiane Johanne Dorothee Fricke, 70 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Zimmermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Dresdner Straße.
 Johann Gottfried Voigt, 75 Jahre alt, Bürger und Hausbesizer, in der Nicolaisstraße.
 Johanne Sophie Kresschmar, 53 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Schuhmachergäßchen.
 Marie Dorothee Fischer, 58 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schlossermeisters Witwe, an der Wasserfont.
 Marie Rosine Hartmann, 77 Jahre alt, Postillons-Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Mittwoch den 29. Februar.
 Charlotte Friederike Auguste Krug von Ribba, 72 Jahre alt, königl. sächs. Oberstens der Cavallerie Witwe, in der Duerstraße.
 Carl Wilhelm Bergmann, gen. Bohlenz, 42 Jahre alt, Handarbeiter, in der Dresdner Straße.
 Emma Bertha Borwerk, 7 Wochen alt, Coloristens Tochter, in der Friedrichstraße.
 Anna Marie Wolf, 2 Jahre 2 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Dresdner Straße.
 Ein unehel. Knabe, 8 Wochen alt, im Waisenhaus.
 Ein unehel. Knabe, 1 Monat 10 Tage alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 2 Jahre 3 Monate alt, in der Dresdner Straße.

Donnerstag den 1. März.

Johann Hartmann Sputh, 52 Jahre alt, Tischlergeselle, im Jacobshospitale.
 Johann Christian Richter, 74 Jahre alt, verabschiedeter königl. sächs. Soldat, im Armenhause.
 Johanne Marie Kupper, 2 Jahre 3 Monate alt, Kutschers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 2. März.

Marie Rosine Dech, 58 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Witwe, in der Schützenstraße.
 Sophie Wiesner, 36 Jahre alt, Wächters der Thüringer Eisenbahn Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Friedrich August Menzer, 36 Jahre alt, Tischlergeselle, in der Friedrichstraße.
 Emilie Elisabeth Schauer, 4 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Richard Heinrich, 4 Jahre 4 Monate alt, Schneidermeisters in Eilenburg Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 4 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 28.

Vom 25. Februar bis 2. März sind geboren:

21 Knaben, 26 Mädchen; 47 Kinder.

Am Sonntage Reminiscere predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schödel,
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Mittag 1/212 Uhr Herr M. Lohse,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirmirten Knaben,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Beschwitz,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Kleinpaul,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriz, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Selle,
 Nachm. 1/22 Uhr Vesperte und Katechisation,
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Blas,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Fuhr) u. Hochamt,
 Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Hr. Kapl. Dreßner),
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt.

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Er ist um unsrer Missethat willen verwundet, von R u ß e n.
 Ego dixi, dominum, von Gabrieli.

Heute Nachmittag 2 Uhr Vesperte zu St. Thomä,
 1/22 Uhr Vesperte zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 24. Februar bis mit 1. März.

a) Nicolaikirche:

- 1) A. M. Pausler, Dr. phil. und confirmirter Lehrer an der städtischen Realschule hier, mit
 Igfr. D. M. Buchholz, Einnehmers beim Rath hier Tochter.
- 2) J. H. Hollstein, Bürger u. Buchdruckerbes. in Buchholz, mit
 Igfr. A. R. Raumann, Bürgers, Hausbesizers und Buch-
 druckereibesizers, auch Oberältestens der Buchdruckerinnung
 hier Tochter.
- 3) F. E. H. Dölle, Handlungsgehülfe hier, mit
 Igfr. A. H. Schröder, Bürgers, Hausbesizers und Buch-
 bindermeisters hier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n:

Vom 24. Februar bis mit 1. März.

a) Thomaskirche:

- 1) F. F. A. Liebroths, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) E. L. Schäfers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) H. Bönecke's, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters Sohn.
- 4) E. H. Schulke's, Handlungsreisenden Tochter.
- 5) E. F. B. Trodlers, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 6) E. C. Pfannenstiel's, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn.
- 7) F. A. A. Florenz', Haupt-Zeitungssecretairs Tochter.
- 8) E. F. Weissenborn's, Kupferdruckers Tochter.
- 9) F. A. Neumeisters, Schlossergesellens Sohn.
- 10) E. L. Härtleins, Maurergesellens Sohn.
- 11) F. E. Heyne's, Buchbinders Sohn.
- 12) J. E. Flecksteins, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 13) J. G. F. Steinbrücks, Markthelfers Tochter.
- 14) F. W. Kirbachs, Handarbeiters Sohn.
- 15) E. H. Dieze's, Kaufmanns Sohn.
- 16) E. Kühns, Rohrarbeiters Sohn.
- 17) F. L. Striegels, Instrumentmachers Sohn.
- 18) E. Mannteufels, Schneiders Tochter.

- 19) F. Hohmanns, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 20) J. Schröders, Kochs hier Tochter.
- 21) H. Schauers, Markthelfers Tochter.
- 22) E. B. Montgomery's, Cigarrenmachers Tochter.
- 23 u. 24) Zwei unehel. Knaben.

b) Nicolaikirche:

- 1) R. F. A. Funks, Bürgers, Hausbesizers und Töpfer-Ober-
 meisters Sohn.
- 2) E. J. Schwarz', Fabrikarbeiters Sohn.
- 3) E. G. Funke's, Eisenbahnbeamten Tochter.
- 4) J. H. E. Arnstädts, Schuhmachersgesellens Sohn.
- 5) E. W. Krösch's, Gastwirths Sohn.
- 6) Ein unehel. Knabe.
- 7-12) Sechs unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. W. Berger, Cigarrenarbeiters in der Thonbergstraßen-
 häusern Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) N. A. Rehorker, Handarb. in den Thonbergstraßenhäusern S.
- 2) E. Fr. J. Erhard, Bürgers, Juweliers u. Goldarb. hier S.
- 3) H. J. E. Mendelssohn, Bürgers u. Buchhändlers hier S.
 (In der nächstvergeh. Liste der Getauften ist zu lesen Lehry statt Sobry.)

L e i p z i g e r P r o d u c t e n p r e i s e

vom 24. Februar bis 1. März.

| | |
|--------------------------|--|
| Weizen, der Scheffel | 5 ^{sp} 5 ^{nl} — 3 bis 5 ^{sp} 10 ^{nl} — 3 |
| Korn, der Scheffel | 4 = 5 = — = bis 4 = 7 = 5 = |
| Gerste, der Scheffel | 3 = 15 = — = bis 3 = 22 = 5 = |
| Hafer, der Scheffel | 2 = 10 = — = bis 2 = 12 = 5 = |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1 = — = — = bis 2 = — = — = |
| Raps, der Scheffel | — = — = — = — = — = — = |
| Erbfen, der Scheffel | 5 = — = — = bis 5 = 2 = 5 = |
| Heu, der Centner | 1 ^{sp} — ^{nl} — 3 bis 1 ^{sp} 5 ^{nl} — 3 |
| Stroh, das Schock | 4 = — = — = bis 4 = 10 = — = |
| Butter, die Kanne | — = 14 = — = bis — = 16 = — = |
| Buchenholz, die Klafter | 7 ^{sp} 15 ^{nl} — 3 bis 8 ^{sp} — ^{nl} — 3 |
| Birkenholz, „ „ | 6 = 15 = — = bis 6 = 25 = — = |
| Eichenholz, „ „ | 5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — = |
| Ellernholz, „ „ | 5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — = |
| Kiefernholz, „ „ | 4 = 15 = — = bis 5 = — = — = |
| Kohlen, der Korb | 3 = 10 = — = bis 3 = 15 = — = |
| Kalk, der Scheffel | — = 22 = 5 = . — = — = — = |

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. **Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.
- II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Anf. Nchm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U.

15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera:
 Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. —
 B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bm.
 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf.
 Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u.
 Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Bm.
 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt)
 und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M.,
 (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M.
 und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz:
 Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U.
 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf.
 Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U.
 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg:
 Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U.
 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M.
 u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.
 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds.
 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
 Zum Besten des Pensions-Fonds.
 Gastvorstellung der Frau Bürde-Mey, königl. sächs. Hof-
 und Kammerfängerin.
Die lustigen Weiber von Windsor.
 Komisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Acten.
 Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosens-
 thal. Musik von Otto Nicolai.

Personen:

| | |
|--|-------------------|
| Sir John Falkstaff | Herr Lüd. |
| Herr Kluth, } Bürger von Windsor, | Herr Vertram. |
| Herr Reich, } | Herr Rasalohy. |
| Fenton | Herr Bernard. |
| Junker Spärlich | Herr Desfoir. |
| Dr. Cajus | Herr Gitt. |
| Frau Kluth | Frau Bachmann. |
| Frau Reich | Fräul. Nachtigal. |
| Jungfer Anna Reich | Herr Ludwig. |
| Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbände | Herr Brühl. |
| Erster } Bürger | Herr Sauve. |
| Zweiter } | Herr Kühn. |
| Dritter } | Herr Treptau. |
| Vierter } | |

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Mäßen von Eisen und
 andern Weisern. Rücken. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.
 Im 3. Act: Tanz der Mücken, Wespen und Fliegen, ausgeführt
 von den Damen Hof I., Meyer und dem Corps de Ballet.
 * * * Frau Kluth — Frau Bürde-Mey.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
 Die Mitbesorgung der Cassengeschäfte hat Herr Consul Schwabe
 gütigst übernommen.
 Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht. Die zu dieser Vorstellung bestellten Biletts
 bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von dieser Zeit ab werden die-
 selben anderweit vergeben. **Die Direction.**

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Tauberts Leihbibliothek, 30,500 Bände, ältere classische Lite-
 ratur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte
 Minna Reichelt aus Cöthen,
 deren Aufenthalt hier unbekannt ist, wird andurch aufgefordert,
 sich behufs einer ihr zu machenden Eröffnung bei dem unterzeichneten
 Polizei-Amte zu melden.
 Zugleich ersucht man die Behörde ihres dormaligen Aufenthalts-
 orts um gefällige Nachrichtsertheilung.
 Leipzig, den 2. März 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Einert.

Bekanntmachung.

In der 7. Abendstunde des 21. d. M. ist aus dem Thorwege
 eines in der Ritterstraße allhier gelegenen Hauses
 eine zum Zubalten des Thorflügels dienende, 3 1/2 Ellen lange,
 ziemlich 2 Zoll starke eiserne Stange
 entwendet worden.
 Wir bitten, alle hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns sofort
 anzuzeigen.
 Leipzig, den 29. Februar 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 27. zum
 28. vorigen Monats aus einer in der Poststraße allhier befind-
 lichen Niederlage
 4 Säcke weiße Hadern, gezeichnet mit A. No. 2. 4. 7 und
 10 und enthaltend 88, 49, 72 und 95 Pfd. Hadern,
 mittelst Einbruchs entwendet worden, wogegen der Dieb eine alte
 Drahtscheere, deren er sich jedenfalls zur Aufsprennung des Schlosses
 bedient, zurückgelassen hat.
 Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung aller bezüglichen
 Wahrnehmungen auf und bemerken, daß die Bestohlene für Den-
 jenigen, welcher uns zuerst solche Angaben macht, in deren Folge
 die Ermittlung des Diebes gelingt, eine Belohnung von
Zwanzig Thalern
 ausgesetzt hat.
 Leipzig, den 2. März 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Hille, Act.

Holzauktion.

Auf dem Holzschlage des Rittergutes Gausch sollen künftige
Mittwoch den 7. März 1860 Nachmittags 2 Uhr
 im sogenannten großen Holze
 23 diverse Nuthölzer, davon
 9 eichene, 1 buchenes, 2 rüsterne, 5 ellerne, 1 kirsch-
 baumenes und 5 pappelne,
 36 1/2 Klaftern glatte Scheite, davon
 9 eichene, 8 1/2 ellerne, 3/4 buchene, 1 rüsterne, 1 aspene,
 1 kirschbaumene und 15 1/4 pappelne,
 33 Abraumhaufen
 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffent-
 lich an den Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, den 27. Februar 1860.
Königliches Gerichtsamt II.
 Böhme.

Heute von früh 1/2 10 Uhr an
Fortsetzung und Schluß der
Kurz- und Galanteriewaaren-
Auction in der Europäischen
Börsen-Halle.

Versteigerung.

- Heute Fortsetzung der Auction von Blumen und
 Diademe in Cartons, Rohr, Fischbein, Bast- und
 Drahtband, Sutfacons, Sut- und Tüllköpfe, Im-
 mortellen, Mantillen und Damenmäntel in Auer-
 bachs Hofe, Gewölbe Nr. 19.
Adv. Adolph Krug.

Auction in Altenburg.

Zum Hofmarkt, als Freitag den 9. d. Mts.
 Nachmittags nach 2 Uhr sollen im Fabriklocal des
 Herrn Kaufmann August Manniger vor dem
 Schmöllnschen Thore hier
 2 sehr kräftige Ponny's (Rappe u. Rothschimmel), 1 Paar
 englische und 1 Paar russische Kummgeschirre, 1 Sattel
 und Baum, 1 halbverdeckte im besten Zustande befindliche
 Chaise, 1 sehr leichte fast noch ganz neue Droschke, 1 in
 gutem Zustande befindlicher Whisky mit Schleifzeug und 1
 ganz neuer eleganter Schlitten
 öffentlich meistbietend versteigert werden.
 Die zu versteigernden Gegenstände können von heute an beliebig
 in Augenschein genommen werden.
 Altenburg, den 1. März 1860.
Adolph Bratisch, Auct. & Tax. jur.

Holz-Auction.

Auf Pommer'schem Revier im „Sebastianholze“ hinter der Scharf-richterrei sollen:

Wittwoch den 7. März a. e. von früh 9 Uhr an
30 Stück eichene und 7 Stück erlene Klöcher von 13—20 Zoll unterer Stärke und 6—14 Ellen Länge;
30 weiche $\frac{1}{4}$ Scheitkläftern,
27 harte und 123 weiche $\frac{1}{4}$ Abraumshocke und
11 weiche Langhausen

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr. pro Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

W. Süß, Förster.

Neueste medicinische Verlagswerke

der
C. F. Winter'schen Verlagshandlung
in Leipzig und Heidelberg.

Bischoff, Dr. Th. L. W., Professor der Anatomie und Physiologie, und **Dr. Carl Voit**, Privatdocent zu München, die **Gesetze der Ernährung des Fleischfressers** durch neue Untersuchungen festgestellt. 21 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.

Demme, Dr. H., in Bern, **Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus** und einigen andern Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.

Kussmaul, Dr. A., Professor in Erlangen, **Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen**. gr. 8. geh. 6 Ngr.

Moos, Dr. S., **Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber**. 8. geh. 6 Ngr.

So eben ist erschienen und in jeder soliden Buchhandlung, in Leipzig bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, zu haben:

Geheime Memoiren

Louis Napoleon Bonaparte's.

Berlin. Lubarsch's Selbstverlags-Expedition.

Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1859-compl. für 10 Ngr.

Ein Lehrer, welcher gründlich grammatischen Unterricht in der lateinischen, so wie in den neuen Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) ertheilt, wünscht noch einige Stunden zu be-
setzen. Anmeld. erbittet man unter Chiffre A. K. 10. in d. Erb. d. Bl.

Letzte Anmeldung zum letzten Cursus.

Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an können auch ohne Vorbegriffe eine Bleistiftzeichnung, so sanft wie hingehaucht und eine brillante Malerei auf Papier, Seide, Holz, Glas, Marmor, Porzellan u. s. w. (siehe frühere Anzeigen) in 4 Stunden (Sonntags von 11—1 Uhr) für 1 Thlr. 15 Sgr. erlernen. Drei marmorne Tische, mehrere Porzellanteller werden noch augenblicklich von unseren geehrten Herrschaften im prachtvollsten Farbenspiele gemalt, auch liegen viele hiesige Schülerarbeiten zur gefälligen Ansicht und Bestätigung der Wahrheit bereit.

Um noch recht zahlreichen Zuspruch bitten höflichst
D. Jaegermann und Frau, log. Palmbaum, 3. Nr. 7 u. 8. Gründlicher Clavierunterricht wird von einem Schüler des hiesigen Conservatoriums ertheilt. Näheres Münzgasse 19, 3 Tr.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch eine Reise behindert, kann der II. und letzte Cursus im **Schön- und Schnell Schreiben** von 20 Lehrstunden erst am **Montag den 5. d. M.** beginnen.

Mehes, Hof-Phäno-Kalligraph, kleine Fleischergasse Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift in 8 Sectionen erlernen zu können.

Gegen Honorar von

nur 1 Thlr.

beginnt den 9. dieses der letzte Extra-Cursus. Unterrichtslocal: Brühl Nr. 51.

Rud. Nietzel, geprüfter Schreiblehrer.

J. H. Hoffmann,

Nitterstraße Nr. 40,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Anfertigung aller vor-
kommenden **Steinsetzer-Arbeiten** unter Zusicherung der reell-
sten und billigsten Bedienung.

Herausgegeben von **Albert Traeger**. Preis vierteljährlich
7 $\frac{1}{2}$ Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ziehung 1. April. **200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 1. April.
der Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 100,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000 und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationstloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, eben so Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, so wie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM,

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Zeit 33.

Local-Veränderung.

Das Meubles-Magazin von C. F. Jage

befindet sich jetzt

Petersstrasse Nr. 19 (Petrium) im Mittelgebäude.

P. P.

Breslau, den 1. März 1860.

Wir beehren uns hiermit Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage unser seither gemeinschaftlich unter der Firma **Fedor Freund & Co.** geführtes Geschäft auflösen, diese Firma nur noch bei Abwicklung unserer bisherigen Geschäfte in Liquidation zeichnen werden, Verbindlichkeiten unter derselben aber nicht mehr eingehen. Von unseren ferneren Unternehmungen, die wir Jeder für alleinige Rechnung beabsichtigen, werden wir uns erlauben Sie seiner Zeit in Kenntnis zu setzen.

Hochachtungsvoll

Fedor Freund. Julius Chachamouriez.

Goldrahmen zu Bildern und Spiegeln, Gardinenverzierungen u. s. w., so wie dergl. Reparaturen fertigt
billig **C. Steinert**, Vergolder, Thalstraße Nr. 24 (am Johannisthal).

Ergebenste Anzeige.

Da ich nicht mehr wie bisher alle Tage, sondern nur Markt- tags in den Fleischhallen feil halte, habe ich zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft und eines achtbaren Publicum mein Geschäft von geräucherter und gepökelten Fleischwaaren und alle dahin einschlagenden Artikel **Petersstraße Nr. 30** verlegt. Da ich nicht seit einer Reihe von Jahren des besten Wohlwollens zu erfreuen habe, empfehle ich mich

Fr. Traugott Dietze,
Fleischhauermeister und Wurstfabrikant.

Die Strohhut - Fabrik

von
Amalie Richter,

Petersstraße Nr. 44,
empfehlte sich mit Bleichen, Färben und Modernisiren aller Gat- tungen Strohhüte.

Zur Herstellung beschädigter Delgemälde empfiehlt sich
D. C. Schrader, Markt, Königshaus 3. Et.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühner- augen,** führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 $\frac{1}{2}$
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Pariser Herren-Hüte,

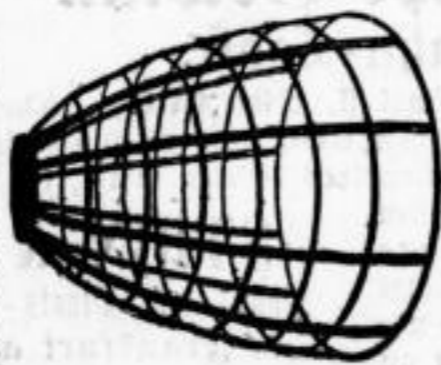
neueste Frühjahr-Façon,

leicht, elegant und von vorzüglicher Qualität, sind einge- troffen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- u. Neumarkt-Ecke.

Rud. Taenzer,
Markt 12 (Engel-Apotheke).

Werkzeugen-Handlung
und
Stahlzeihschneid-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Merkt Nr. 12.

Pergament-Späne

zur Appretur von Strohhüten empfehlen

Brückner Lampe & Co.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik
G. W. Adams Jr.
aus Boston in America und Göttingen, Württemberg,
in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ an bei

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.

Pariser Herrenhüte

neuester englischer und französischer Modiform.
Nächsten Mittwoch oder Donnerstag kommt wieder eine neue Sendung an bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gardinen

das Stück zu 4 Fenster von 3 $\frac{1}{2}$ an, das Fenster von 22 $\frac{1}{2}$ an,
Schnuren Röcke 4, 5, 6 u. 7 Ell. weit das St. v. 16 an,
gebogene Schnuren Röcke 5, 6 und 7 Ell. weit von 25 an,
Bettdecken das Stück von 1 an so wie alle übrigen
Weißwaaren und Stickereien empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

Louis Lucke, Reichstraße Nr. 55,
Selliers Hof.

Neuer Preis-Courant

der
**Haugk'schen Hutfabrik
am Rosenthal.**

Feine Seidenhüte auf wasserdichtem Filz für Herren
Extrafine Sammet-Plüschhüte für Herren

à Stück 1, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{5}{6}$, 2 $\frac{1}{6}$ an à St. 2 $\frac{2}{3}$, 3 $\frac{1}{3}$, 3 $\frac{5}{6}$, 4 $\frac{1}{3}$, 4 $\frac{2}{3}$ an
ausser den neuesten engl. u. franz. Façons, Façon Constantin.

Feine weiche Filzhüte

in mehr als 30 verschiedenen Qualitäten von 1 Thlr. 5 Ngr. an,
Façons:

Schiller, Arndt, Franklin, Cavour, Garibaldi etc.

Wiener

Promenaden-Fächer

in den geschmackvollsten Farben empfiehlt zu gewiss sehr billigen Preisen

Clemens Jäckel,
Markt und Hainstraße Nr. 8.

Feine Seidenhüte für Herren

auf feinem Filz gearbeitet mit feinem Pariser Wespel, vorgerichtet, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür wir wie immer Garantie leisten, mit festen dauerhaften Krempe, empfeh- len in modernster Façon à 2 $\frac{1}{2}$ an das Stück

Quirin Anton Fischer jr., Hainstr. 7 im Stern, und
G. A. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Fertige Herren-Wäsche,

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlip- sen, Westentstoffen, Hals- u. Taschentüchern, Trag- bändern und Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Großes Lager

in den neuesten Frühjahrs-Mäntelchen, Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei **C. Egeling,** Markt Nr. 9,
2. Etage; Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Reise- u. Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt ergebenst
Ferd. Lehmann, Hainstraße 14, der Tuchhalle gegenüber.

Frische Sendung

Chocolat praliné
von Masson in Paris

ist eingetroffen.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse
und Neumarkt-Ecke.

Leinölfirnis à Ctr. 13 $\frac{1}{2}$ an,

Reinbleisack à 8 10 an,

Asphaltack à 8 5 u. 6 an bei **Heinr. Dietz.**

Hierzu eine Beilage,

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 63.]

3. März 1860.

Bei Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6, sind nachstehende 4 humoristische Schriften zu haben:

Das Buch zum Lachen,

oder
Humor, Witz und Laune

in einer Auswahl
piquanter und ergötzlicher Anekdoten, Scherzreden und Scherzreden.

Für
Hypochonder, Grillenfänger, Murrköpfe und Solche,
die es werden wollen.

Preis 7 1/2 Ngr.

Der Komiker.

im geselligen Kreise.

Das
non plus ultra

von
launigen Gedichten und komischen Vorträgen
für gemüthliche Unterhaltung.

Preis 7 1/2 Ngr.

Der lustige Gesellschafter.

Ein Taschenbüchlein für fröhliche Leute.

Enthaltend
die besten und originellsten
komischen Vorträge

im
Berliner, Wiener, Leipziger und Jüdischen Dialekt.

Preis 7 1/2 Ngr.

Deutscher Leierkasten.

Eine
reichhaltige Sammlung

der
besten und beliebtesten

Theater-Couplets und komischen Gesänge.

Preis 7 1/2 Ngr.

1 Exemplar aller 4 Schriften für 25 Ngr.

Preiswürdig empfiehlt Elfenbein- und Perlmutternadeln und Brochen, Portemonnaies, Salatschneidern, Zens- und Pfefferlöffel F. A. Foyde, Reichstraße Nr. 52.

Sargmagazin Rosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermeister.

Alle Arten Firnis, Lack & Oelfarben

zu billigen Fabrikpreisen
Glockenstraße 3 bei
Heinrich Dietz.

Hausverkauf ganz nahe bei Leipzig.

Dasselbe ist vor zwei Jahren ganz massiv und dauerhaft gebaut worden und wird für dessen dauerhafte Bauart garantiert. Der feste Kaufpreis ist 5000 fl mit 2000 fl Anzahlung; die übrigen Kaufgelder können in jährlichen Raten abbezahlt werden. Bemerkenswert wird, daß bei 5000 fl Ankauf es sich mit 7% verzinst, und der Verkauf bloß Auseinandersetzung halber geschieht.

Näheres E. S. 100. poste restante Leipzig.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen. Das Nähere in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 52.

Einem thätigen Mann, welcher sich mit wenigem Capital eine Existenz gründen will, kann ein hübsches Geschäft nachgewiesen werden. Adressen unter B. K. 26. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein Wiener Flügel

ist billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Ein Pianoforte ist für 20 fl zu verkaufen Weststraße Nr. 67 parterre rechts.

Ein Mahag. Pianoforte mit eisernen Platten steht billig zum Verkauf Centralstr. Nr. 12, 1. Etage. Vormittags anzusehen.

Flügel-Pianoforte-Verkauf.

Ein flügelartiges Jaccaranda-Pianoforte soll Verhältnisse halber billigst verkauft werden. Anzusehen täglich Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Ein 6 3/4 Octav. Pianoforte und ein 6 1/2 Octav. Concert-Flügel, beide fast neu und gut zu empfehlen, sind zu verkaufen Halle'sches Gässchen Nr. 8 parterre.

Mahagoni-Trümeaux, so wie Sophaspiegel in Gold- und lackirten Rahmen empfiehlt zu billigen Preisen

A. Saefelbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren, als: Schreibsecretaire, Divans, Chiffonnieren, Tische, Commoden, Pfeilerschränken, Waschtische, Spiegel, Stühle, Bettstellen, Kleiderschränke u. s. w. in eleganter Façon, in Mahagoni und anderem Holze, werden billigst verkauft

Gewandgässchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen Commoden, Sophas, Rohrstühle, Kleiderschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel, ein Kanonensofa, ein großer Ausziehtisch, ein Mahagoni-Secretair, Bettstellen und ein großer Spiegel (Rococo) mit Console und Marmorplatte Zeiger Straße Nr. 12, neben der Linde, im Hofe rechts.

1 Stuhlh. in Goldrahmen und mehrere gute Meubles, als: 1 Secretair, 1 Kleider- oder Wäschesecretair, 2 Sophas, 1 Kronleuchter, Federbett etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36 part.

Die Gasanstalt der Stadt Leipzig

zeigt hierdurch ergebenst an, daß die Kohlenniederlagen der

Herrn Carl Schirmer, Centralstr. Nr. 11,

Herrn Müller & Comp., Centralstr. Nr. 5,

Herrn A. Kinnicke, Centralstr. Nr. 9

in den Stand gesetzt worden sind.

Leipziger Gas-Cook

zu gleichem Maß und zu gleichem Preise wie die Gasanstalt zu verkaufen.

Ein Kirschbaum-Diván mit braunem Damast ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind eine große Auswahl gut gehaltene Mahagoni- und andere Meubles, 1 großer Herren-Schreibtisch mit Rolle, 1 Eilinderbureau, mehrere Schreibsecretäre u. Schiffscomptoirs, Divans, Causeusen, Ottomanen, 2 kleine grüne Plüsch-Sopha's, Bücher-schränke, Speisetafeln zu 16 bis zu 24 Personen, runde, ovale, Sopha-, Spiel- und Nähtische, große Trumeaux- und Goldrahmen-Spiegel, polirte und lackirte Waschtische, polirte und lackirte Bettstellen mit und ohne Federmatratze, 4 Gebett Betten, eine große Figur, passend auf einen Saal, 2 Kissensophas, Rohr- und Polsterstühle in allen Sorten, eine Partie Bretstühle, Rosshaarmatratzen mit Keilkissen, Kupfergässhchen, Dresdner Hof bei **J. G. Ritter.**

Billig zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein noch neuer Mahagoni-Secretair, statt der Klappe zwei Thüren, für Damen passend, Ritterstraße Nr. 37, Hof quervor 2 Treppen.

Vielerlei Möbels und Wirthschaftsgeräthe u. s. w. ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Billig zu verkaufen sind zwei Waarenschränke mit Regalen, wovon einer mit Glasfenster passend in ein Gewölbe oder Hausstand. Näheres Grimm. Straße 34 im Hausstand bei Friedrich.

Ein fast neuer Mah.-Divan mit braunem Damastbezug, 2 gewöhnl. Divans, 1 Kissensopha, Schreib-, Kleider- u. Wäsch-Secretaire, Mah.- u. Kirschbaum-Nohrstühle, 6 St. Kleiderschränke, 1 u. 2thürige Schränke mit Schiebefenstern, Waschtische, pol. u. lack. Bettstellen, 2 Lehnstühle, 1 Sessel, 1 Trumeau- u. andere Spiegel, gebrauchte aber noch ganz reinliche Rosshaarmatratzen, 1 Sprungfeder-Matratze, 2 sehr schöne Goldrahmen-Uhren, andere Stuh- u. Wanduhren, 1 große Nahmehuhr (mit der Ansicht der Petri-Kirche in Rom) mit $\frac{1}{4}$ u. Spielwerk, 1 dreistückige Spieldose und 2 sehr gute Repetir-Uhren haben billig zu verkaufen

Schneider & Stendel, Brühl Nr. 47.

1 Rosshaarmatratze mit Keilkissen und 1 Sopha ist zu verkaufen bei Frau H o o k, Sporerergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

2 Gebett überflüssige Federbetten und einzelne Stücke sollen billig abgelassen werden Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

2 Gebett schöne Federbetten sollen verkauft werden Sporerergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine blaue Communalgarden-Uniform ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

1 schöner Pelzburnus

und andere Sachen zu verkaufen Reichstraße Nr. 36 parterre.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindlicher vier-sitziger Kutschwagen. Zu erfahren Zeißer Straße Nr. 10.

Zu verkaufen sind 7 Stück Wagen, 1 vierzölliger, 1 dreizölliger, 4 einspännige, 2 Stück darunter passend für Höfen oder für andere Handelsleute, 1 Hamburger mit 2 Sigen und mehrere Kutsch- und Wagengeschirre, 1 gutes brauchbares Pferd (Schwarzbrauner) und 1 zweirädr. Handwagen gr. Windmühlenstraße 46.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen mit eisernen Buchsen Poststraße Nr. 5, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen.

Eine zusammengesetzte Bude (5 Ellen lang und tief) mit Thor und Thüre, eine desgleichen kleinere.

Näheres bei Herrn Restaurateur Mehlichorn neben der Post.

Zu verkaufen ist eine große eiserne Platte Ulrichsgasse 18 beim Besitzer.

2 brauchbare Pferde sind zu verkaufen große Fleischergasse im goldnen Herz.

Zu verkaufen

zwei sehr schöne Samaschafe. Schwimmels Gut.

Ein Paar große ausländische Kaninchen mit Hängeohren sind veränderungs halber billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 67.

Schönes trocknes Brennholz verkauft die Kiste zu 5 fl im Ganzen und Einzelnen **C. Wenzel, Schützenstraße 17.**

Eine frische Sendung großer mehrerer Magdeburger Kar-toffeln, Mohrrüben und Zwiebeln sind wieder ange- kommen Nicolaisstraße Nr. 43.

Blumen-Samen

von **J. W. Wendel** in Erfurt, als: extra gefüllte Kaiser-, Riesen-, großblumige und immerblühende Sommer-Levkojen, gefüllten u. Stangen-Lach, Andrieux-Balsaminen, Bouquet- und Päonien-Astern von Truf-fants &c. empfang in Commission **Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.**

Heute ist wieder frische Brunnenkresse angekommen. **S. Rolke.**

Zu verkaufen sind Buchsbaum, Stachel- und Erdbeeren, Wein und wilder Wein, Rosen und Veilchen Georgenstr. Nr. 17.

Altenburger Graukalk ist stets frisch zu haben. Bestel-lungen werden angenommen Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Cigarren,

darunter Nr. 100 à 3 fl , Nr. 47 u. 54 à 4 fl und Nr. 56 (sehr kräftig) à 5 fl , empfiehlt in bekannter Qualität in gelagerter Waare **Louis Kramer, Grimm. Str. 31.**

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. $7\frac{1}{2}$ u. $8\frac{1}{2}$ fl , pr. mille 10 u. 11 fl ,
f. Upmann 25 St. 10 fl , pr. mille 13 fl ,
f. - Londres 25 St. 10 u. $12\frac{1}{2}$ fl , pr. mille 13 u. 15 fl ,
f. Habanna 25 St. $12\frac{1}{2}$ u. 15 fl , pr. mille 15 u. 18 fl ,
f. importirte 25 St. 20, 25, u. 30 fl , pr. mille 25, 30 u. 40 fl
empfehl **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

Eine Partie alte feine **Havanna-Cigarren** lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Gaisstraße** — in Kisten von 250 Stück à 5 fl und davon Probe $\frac{1}{4}$ Hundert $17\frac{1}{2}$ fl .

Ambalema-Cigarren, gut gelagert, 25 Stück à $7\frac{1}{2}$ fl , empfiehlt **A. C. Kublau, Dresdner Straße Nr. 8.**

Kaffee.

Ausgelesene Bohnen, gut und rein von Geschmack, à 8 fl empfiehlt **F. B. Martin.**

Die Weinhandlung von **G. H. Pfordte,**

Dresdner Strasse, Rheinischer Hof, empfiehlt ihr Lager div. 57r Roth- und Weißweine à Dbb. Fl. $1\frac{1}{2}$ bis 9 fl , à Fl. 4 bis 25 fl ,

so wie auch **J. Jamaica-Rum, Arac u. Punschessenzen** in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

1857er Rhein- und Frankenweine,

die Flasche $7\frac{1}{2}$, 10, $12\frac{1}{2}$, 15 u. 20 fl ,
f. Rothweine die Flasche 8 bis 40 fl , so wie alle Sorten Rum, Arac und Cognac von 8 bis 40 fl empfiehlt die Weinhandl. von **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen 3.**

Die Destillation von A. Moritz, kleine Fleischergasse Nr. 15, empfiehlt alle Sorten Branntwein, echten Nordhäuser, Rum, Grog- und Punsch-Essenzen und stellt stets die billigsten Preise.

Steinhutt, Seezungen, Schellfische, Holsteiner, Whitstabler Austern, Strassburger Pasteten von **Hummel.**

A. C. Ferrari.

Hamburger Weinstube.

Frische Whitstabler und Natives-Austern.

Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Frische Holst. und Whitst. Austern, junge Bierländer Sühner,

Nigra, Blumenohl und Salat ertheilt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Die 160. und 161. Sendung

Austern,**gr. Holsteiner, Whitstaber & Ostender,**Dgd. 16 $\%$, Dgd. 10 $\%$, Dgd. 7 $\%$
fetten geräuch. Sachs, neuen Astrach. Caviar
in Auerbachs Keller.**Frische Whitst. Austern,**frische Schellfische und Dorsch, frischen Alger. Blumenkohl, junge
Bierländer Hühner, russ. Bückerschoten, Frankf. Würste und
Magdeb. Sauerkohl, westph. Schinken, süße Apfelsinen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Rieler Speckpöcklinge à Schock 15 $\%$, Stück 3 und 4 $\%$,
Frankfurter Röst- und Brühwürste à Paar 13 u. 35 $\%$,
Schinken, roh und gekocht, **Gothaer und Braunschw.**
Servelatwurst, feinste Qualität à 2 12 $\%$,**Schweizer und Limburger Käse**,
Thüringer Tafelbutter, frisch und von delicatem Geschmack,
à Kanne 17 1/2 $\%$,**Thüringer Lab-** (echte Sahnen-) **Käse** à Schock 1 1/2 $\%$, **Stk. 1 $\%$** ,
marinierte Säringe, **Briden**, **Sardellen**, **Sardines à l'huile**,
Anchovis, **Hamb. u. Astrach. Caviar**, **franz. Capern** ic. empfiehlt**Adolph Sello, Fl. Fleischergasse No. 18.****Wer verkauft billig,**

jedoch in vollständiger Sammlung und gut gehalten:

Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle; **Zeitschrift**
für Rechtspflege und Verwaltung; **Archiv** für deutsches
Wechsel- und Handelsrecht; **Archiv** für civilistische Praxis;
Weiske's Rechtslexicon; **Curtius Handbuch** des säch-
sischen Privatrechts, neueste Auflage.Offerten mit Preisbestimmung unter der Chiffre A. 802. nimmt
die Expedition dieses Blattes an.Eine gebrauchte, aber noch in tauglichem und vollkommen gutem
Zustande befindliche **eiserne Handpresse**, die aber weder nach
Hoffmannscher noch Stanhopescher Construction sein darf, wird zu
kaufen gesucht, und bittet man Offerten mit genauester Preisangabe
in der Exp. d. Bl. unter D. 23. abzugeben.**Kaufgesuch.**Ein noch brauchbarer **Mahagoni-Schreibsecretair** und dergl. Rohr-
stühle werden aus Familien zu kaufen gesucht. Um gefällige Mit-
theilungen wird unter G. 8. poste restante Leipzig gebeten.Für eine **Gewölbe-Einrichtung** werden **gebrauchte Regale**
zu kaufen gesucht Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.Zu kaufen gesucht wird ein **Doppelpult** für 2 Personen
nebst **Sesseln** und ein **Geldschrank**. Adressen werden erbeten unter
O. A. durch die Expedition d. Bl.**100 Stück Glasballons mit Korb**, bereits gebraucht,
werden zu kaufen gesucht.

Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.

Gesuch.Eine junge Dame von gediegener **Gesangsbildung** und selbst im
Besitz einer schönen Stimme, wünscht **Gesangunterricht** gegen mäßiges
Honorar zu ertheilen. Auch wäre sie nicht abgeneigt, Kinder
im Französischen zu unterrichten. Näheres zu erfragen in der
Georg Wigand'schen Verlagsbuchhandlung, Marienstraße 7.**Pensions-Gesuch.**Töchter gebildeten Standes können noch Theil nehmen am
Unterricht im Nähen, Sticken, Häkeln und Stricken, so wie **Aus-
bessern** nach dem Faden. Auch findet sich Gelegenheit für ein
gebildetes Mädchen von 10 bis 12 Jahren unter günstigen
Bedingungen und sogleich Unterricht in allen weiblichen Arbeiten
im Hause in Pension einzutreten. Geehrte Aeltern und Vormünder
wollen sich bemühen bei

Raundörferchen Nr. 8,

verwitwete **P. Günther.**

1. Etage.

Eine gebildete Familie wünscht einen jungen
Mann in Pension zu nehmen. Adressen werden
H. H. poste restante franco erbeten.**Theilnehmer-Gesuch.**Zur Gründung eines kleinen aber sehr rentablen Geschäfts, dessen
Product täglich gebraucht wird, sucht man einen bemittelten Associé
mit 500—1000 $\%$ Einlage. — Persönliche Thätigkeit ist nicht
unbedingt nöthig. Offerten werden unter Chiffre H. F. H. 20.
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**Achtung.**Ein Compagnon zum Betriebe der Stärke-Fabrikation am hiesigen
Platz wird gesucht. Adressen in der Expedition dieses Bl.
unter der Chiffre Nr. 100. A.**Tüchtige und geübte Kalligraphen**, welche geneigt sind
ein **dauerndes Engagement** gegen festes **Salair** in
Berlin anzunehmen, wollen ihre Adressen nebst Probedrücken
abgeben in der Buchhandlung: **F. L. Herbig in Leipzig.****Cigarrenarbeiter = Gesuch.**Geübte und solide Cigarrenarbeiter finden dauernde Beschäftigung
bei **Zühlendorf & Muschler.****Lehrlings-Gesuch.**Für ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft in Leipzig wird
zu Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehr-
ling, Sohn achtbarer Aeltern, gesucht. Anerbietungen werden
unter der Chiffre P. H. 32. in der Expedition d. Bl. erbeten.Gesucht werden als **Schriftsetzerlehrlinge** zwei Knaben
durch Herrn C. Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Kupferdruckerei
zu erlernen, Wiesenstraße Nr. 16.Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich
melden kleine Windmühlengasse Nr. 12.Gesucht wird ein **gewandter, artig und bescheidener
Büffetkellner**; nur **Solche** haben sich zu melden in
der **Bereinsbrauerei.** **H. Biermann.**Zum sofortigen Antritt wird ein **Kaufbursche** gesucht
Grimma'sche Straße Nr. 21, 1. Etage.Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernen
will, kann sich melden **Salzgäßchen** Nr. 2 im Porzellangeschäft.**Einige Wamsells**, welche in **Hauben**, **Hüten** und
Coiffuren fertig sind, können sich melden **Reichs-
straße** Nr. 46 bei **J. H. Fischer.**Zur Beschäftigung außer dem Hause wird eine geübte **Stroh-
hut-Mäherin** für fein Geschlecht gesucht **Stieglitzens Hof** Nr. A.,
2 Treppen.**Eine Punctirerin,****gewandt und geübt**, aber nur eine solche, kann eine bleibende
Stellung erhalten in der Buchdruckerei **Rosplatz** Nr. 12.Ich suche eine schon etwas geübte **Posamentir-Handarbeiterin.**
F. W. Dillig, Brühl Nr. 17.Eine ansehnliche, tüchtige **Köchin**, welche gute Zeugnisse be-
sitzt und Hausarbeit mit besorgt, wird zum 15. März zu mietzen
gesucht **Poststraße** Nr. 19, 2. Etage.Gesucht wird **Krankheit halber** zum sofortigen Antritt ein
Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei
J. G. Böhme, Mühlgasse Nr. 1 im Geschäft.Gesucht wird ein mit der Landwirtschaft vertrautes **Dienst-
mädchen.** Näheres **Schützenstraße** Nr. 1 parterre, 2. Thür.Gesucht wird ein **arbeitsames Mädchen** für Hausarbeit mit
guten Attesten **Markt** Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.Gesucht werden zum 1. April zwei **ordentliche**, an **Reinlichkeit**
gewohnte **Dienstmädchen.** Zu melden **Beiser Straße** 44, 2 Tr.Gesucht wird ein **ordentliches Dienstmädchen**, welches im
Kochen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, **Gewandgäßchen**
Nr. 1, 1 Treppe.Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **ordentl. und
fleißiges Mädchen** zu häuslicher Arbeit **Preußergäßchen** 1, 1 Tr.Ein **kräftiges arbeitsames Dienstmädchen** findet sofort **Dienst**
Reichstraße Nr. 21, 4. Etage.Gesucht wird sogleich ein **kräftiges Mädchen** für **Kinder** und
häusliche Arbeit **Mühlgasse** 13, 1 Treppe rechts.Ein Mädchen, nicht zu jung, das waschen kann, **ordentlich**
und **reinlich** ist, wird sofort für alle häusliche Arbeit gesucht.Mit Buch zu melden von **Nachmittags 2 Uhr** an **große Wind-
mühlengasse** Nr. 25 parterre rechts.Gesucht wird eine **gesunde Amme.** Zu erfragen **Magazin-
gasse** Nr. 4, 2 Treppen.**An die Herren Buchhändler.**Indem ich die Commission kennen lernen möchte, so wie auch
das **Ballenpacken**, so bitte ich, dieses **Gesuch** zu berücksichtigen
und mache auf **Lohn** ganz wenig Ansprüche, um später als **Markt-
helfer** zu bestehen. Adressen **Ritterstraße** Nr. 13.

Ein durchaus zuverlässiger und erfahrener **Buchhalter** wünscht seine freien Morgen- und Abendstunden durch Führung der Bücher und Correspondenzen eines Geschäftsmannes oder Handwerkers auszufüllen. Der strengsten Gewissenhaftigkeit und Verschwiegenheit in jeder Beziehung wollte man im Voraus versichert sein und bittet man hierauf gefällig Reflectirende ihre Adressen unter R. V. H. 28. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gelernter **Lackirer** sucht in Bauarbeiten, vom Bauherrn aus, hier oder in der Nähe von Leipzig Beschäftigung. Adressen hierauf bittet man unter M. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Oberkellner** wünscht seine jetzige Stellung zu verändern. — Alles Nähere bei Oberkellner im „großen Reiter“, Petersstraße Nr. 24.

Junge und ältere **Markthelfer**, vorzüglich gute Leute, überweist kostenfrei **J. Knöfel**, Dresdner Str. 62, 1. Etage.

Ein junger kräftiger Bursche von 20 Jahren, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Unterkommen; die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.
Königsstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärt, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht als Lauf- oder Kellnerbursche eine Stelle. Näheres Neulirchhof Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht

wird Wäsche für Familien und einzelne Herren zum Waschen bei guter und reeller Bedienung. Adr. sind gefällig niederzulegen bei Herrn Kaufm. C. E. Uhlmann, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Eine **Wäscherin** auf dem Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen im Durchgange des Rathhauses bei Mad. Gräbner niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in den 20er Jahren, welches 5 Jahre einem größeren Haushalte vorgestanden, sucht baldigst ähnliche Stellung, sei es zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder auch zur Hülfe der Hausfrau, sowohl in der Wirthschaft, als auch bei Erziehung der Kinder und Beaufsichtigung der Schularbeiten derselben. Näheres Kl. Fleischergasse Nr. 4 beim Bäcker.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen in zwanziger Jahren von außerhalb, welches in Feinwäsche, Weißnähen und Schneidern geübt ist, sucht zum 1. April, erforderlichen Falles auch jetzt, ein Unterkommen in oder außer Leipzig als Stuben- oder Ladenmädchen u. dergl. bei einer anständigen Herrschaft, auch bei einer bejahrten Dame oder Ehepaar für die ganze Wirthschaft, so wie in einer Färberei oder dergl. als Ladenmädchen. Adressen unter B. C. 19. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von auswärt, welches auch im Weiß- u. Buntnähen geübt ist, sucht eine Stelle in einem Ladengeschäft oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 46 parterre.

Ein anständiges junges gut empfohlenes Mädchen sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft und beliebe man im reflectirenden Falle Adressen unter U. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren, aus guter Familie, im kaufmännischen Fach, in der Wirthschaft, so wie im Kleidermachen und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht in einem Geschäft oder als Wirthschafterin placirt zu sein.

Gefällige Offerten bittet man unter **H. H.** abzugeben an Herrn Aug. Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März oder 1. April Dienst. Näheres Brühl 37 b. Hausmann.

Ein **Kindermädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst zum 1. April, kann aber auf Verlangen sogleich antreten. Näheres bei der Herrschaft, Erdmannsstraße Nr. 2 parterre links.

Ein **Mädchen**, welches 10 Jahre als Jungemagd gedient, gute Actesse hat, sucht zum 1. April eine Stelle. Adressen bittet man bis nächsten Sonntag beim Hausmann Königsplatz Nr. 19 niederzulegen.

Ein junges **Mädchen von auswärt**, nicht unerfahren, sucht zum 15. d. M. einen Dienst als Jungemagd. Offerten bittet man gefälligst Neulirchhof Nr. 27 parterre abzugeben; heute gegenwärtig.

Ein arbeitsames Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 15. März Dienst. Näheres Reichstraße 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen sucht für häusliche Arbeit einen Dienst zum 15. März oder 1. April Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine schon bejahrte gut empfohlene **Kindermahme** sucht sofort oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres ertheilt Madame Möbius, Stadt Wien.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Familie bis 15. März oder 1. April. Näheres beim Hr. Hausmann, Rosplatz Nr. 8 im Kurprinz.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern und Platten gelernt hat, sucht zum 15. März bis 1. April eine Stelle als Jungemagd. Gef. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße 59, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges, rechetliches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause. Adr. nimmt die Exped. d. Bl. unter Z. Z. H. 1. entgegen.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei ordentliche anständige Mädchen vom Lande, im Nähen, Stricken, Platten u. s. w. nicht unerfahren, suchen baldigst einen Dienst. Näheres zu erfahren Moritzstraße Nr. 2, Vordergebäude 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches in der Küche bewandert ist, sucht zum 15. März oder sofortigen Antritt Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 65 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei achtbarer Familie für ein Kind oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles bis 15. März oder 1. April. Gef. Adressen in der Expedition d. Bl. unter E. H. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon lange hier gedient, sucht bis 15. d. M. oder zu sofortigem Antritt Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen nicht unerfahren, sucht zum sofortigen Antritt einen dergl. Dienst. Gute Behandlung lieber als hoher Lohn. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit bis zum 15. März oder 1. April. Näheres bei Herrn Wilhelm Leich, große Fleischergasse Nr. 16.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist, sucht zum 15. d. M. oder 1. April Dienst. Thomaskirchhof 7 part.

Ein Gasthof oder Restauration,

zu einem **Bairischen Bier-Établissement** geeignet, wird ehe baldigst zu pachten oder kaufen gesucht.

Offerten beliebe man unter Schiffe H. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mess-Local-Gesuch.

Eine **Porzellan-Fabrik** sucht in Auerbachs oder Stiegligens Hof oder in der Nähe, parterre oder eine Treppe hoch, für Oster- und Michaelis-Messe ein Local. Gefällige Offerten nebst genauer Angabe des Preises und der Größe beliebe man bald unter R. F. 16. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zur bevorstehenden und folgenden Messen wird für einen Manufacturisten ein Hausstand, vorn heraus, in der Reichstraße, Böttcher- oder Goldhahngäßchen oder Brühl zu miethen gesucht. Adr. sind abzugeben Nicolaisstr., blauer Hecht in der Restauration.

Wohnungsgesuch. Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt, zum 1. April d. J. beziehbar. Adressen bittet man gef. bei Madame Ender unter den Bühnen abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis c. von einer stillen kinderlosen Familie — Angestellter — ein Logis zu 75—100 \mathfrak{R} , nicht über 3 Treppen hoch. Offerten bittet man sub J. K. 9. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis, sogleich oder zum 1. April. Adressen Magajingasse Nr. 11b, 3 Tr.

Gesucht wird von einer soliden gebildeten Dame zum 1. April, Ostern oder ersten Mai eine 2 fenstrige Stube mit Kammer und Holzraum, unmeubliert. Adressen mit Preisangabe werden erbeten unter Z. Z. 24 bei Hr. Herrmann Winter, Grimma'sche Straße Nr. 33.

Von einer Dame wird eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Gärtchen, meubliert oder unmeubliert, nicht über 1 Stunde von Leipzig entfernte, zu mieten gesucht. — Adressen abzugeben Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Zum 1. April

wird von zwei Herren ein freundliches Garçonlogis zu mieten gesucht und bittet man Adressen, mit K. K. 1. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer älteren Dame eine meublierte Stube nebst Kammer ohne Bett, nicht über 2 Treppen hoch, wenn möglich mit Gartengenuss. Offerten erbittet man sich Hainstraße 1 im 4. Gewölbe.

Als Geschäftslocal oder Wohnung ist ein Theil zu vermieten der 1. Etage Georgenhalle am Ritterplatz.

Zu vermieten: ein Parterre Poststraße Nr. 12, bestehend aus einer großen Stube, einer kleineren dergl. und einer Küche, die auch als Niederlage benutzt werden kann. Wegen weiterer Auskunft beliebe man sich Poststraße Nr. 12, 2 Treppen hoch zu wenden.

Die zweite Etage

von Nr. 74 am Brühl ist ganz oder getheilt von Ostern a. c. an zu vermieten.

Zu vermieten, zu Ostern zu beziehen, ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör mit Gärtchen, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten und Ostern beziehbar: ein anständiges Logis auf der Morgenseite 1. Etage von 1—2 Stuben, Schlafstube u. s. w. unter Saalverschluss an ruhige Leute, auch als Sommerlogis passend. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse 99, 1. Etage.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. ab die Localitäten Zeiger Straße Nr. 11 a, worin bis jetzt das Destillations- und Victualien-Geschäft von Herrn F. E. Elste sich befindet. Näheres im Gewölbe von F. Chors, Unterstadtstraße 1.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne 2. Etage 160 ^{sq} in der Nähe des Postgebäudes u. eine 2. Et. 250 ^{sq} in der Hainstraße durch das Localcomptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Logisvermietung in Lindenau.

Eine erste Etage in freundlicher Lage, passend für den Sommer oder auf das ganze Jahr. Alles Nähere bei Herrn Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Zu vermieten ist eine Parterrestube Schlossgasse Nr. 1.

Zu vermieten ist sofort an einen ruhigen Herrn ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, beides Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 35, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube im Rheinischen Hofe rechts vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind eine meublierte Wohn- und Schlafstube Quersstraße Nr. 27 a parterre.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer vorn heraus an 1 anständ. Herrn Lauch. Str. 10 b, 1. Et. Eing. f. Haush.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit 2 Betten für Herren, 1 Treppe hoch, sogleich zu beziehen, mit oder ohne Kost. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 8 bei E. Fischer.

Zu vermieten sind 2 freundliche, gut meubl. Zimmer zusammen oder auch einzeln Centralstr. 1518/11, Hintergeb. 3 Tr.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren eine gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht nach dem Johanniethal (Morgenseite) Stockenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine Stube mit Bett, gut meubliert, kann sogleich bezogen werden von einem Herrn Bahnhofstraße Nr. 9, im Garten parterre.

Ein elegant meubliertes Zimmer ist sogleich an Herren von der Handlung zu vermieten. Näheres Gewandgäßchen Nr. 5 im Meublesmagazin.

Ein großes best meubliertes, leicht heizbares Zimmer nebst geräumiger Schlafstube — nahe dem Schützenhause — ist an zwei Herren von der Handlung, Beamte oder Conservatoristen sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 6 im Gewölbe.

Ein freundliches meubliertes Garçonlogis 1 Treppe hoch, separat nebst Hauschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres kleine Burggasse Nr. 10, 2 Treppen.

Eine freundliche meublierte Stube mit Bett, nahe am großen Kucheng., ist sogleich zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 131, 1 Tr.

Zwei sehr freundliche u. gut meubl. Stuben nebst Schlafzimmer sind sofort oder später zu vermieten Inselstraße 20, 4 Treppen.

Ein großes meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren vom 1. April an zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle findet sofort ein solides Mädchen Zeiger Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine meublierte Stube mit Kammer als Schlafstelle an Herren, sogleich zu vermieten Rosplatz im Dessauer Hof, Treppe B 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Mannspersonen lange Straße Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Lübecker.

Heute Sonnabend den 3. März Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/2 8 Uhr. D. B.

Morgen 6 Uhr Funkenburg. Leichentring.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
G. S. Reusch.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wenck.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag den 4. März
Tanzmusik
in Plagwitz u. Lindenthal, Großschöcher, Gasthof zum Trompeter vom Musikchor Ernst Müller.

Morgen Sonntag
Drei Mohren. Tanzmusik.

Morgen Sonntag den 4. März in
Connewitz,
Klein-Zschocher,
Leutzsch und
Volkmarsdorf in Tille's Salon,
wozu ergebenst einladet das Musikchor E. Hellmann.

Morgen Sonntag

Odeon. Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
A. Herrmann.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.
Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Hausstein.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Morgen Concert und Tanzmusik.

Restauration Sellerhausen.

Sonntag den 4. März starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, ff. Bier bestens aufwarten werde.
 NB. Schlachtfest empfiehlt zu heute Abend und ladet höflichst dazu ein August Klöpner.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an stark besetzte Concert- und Ballmusik.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Pfannkuchen, Spritz- u. mehrere Kaffeekuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz u. ein vorzügl. Lagerbier. Schulze.
 Der Weg dahin über die Felder ist sehr gut.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Fladen, div. Kuchen, vorzügl. warmen Getränken und ff. Bier freundlichst ein
 L. Füssel.

Felsenkeller-Bock

empfehle als etwas Ausgezeichnetes und wird von heute an verzapft bei
 F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.
 NB. Heute Karpfen polnisch.

Plauenscher Hof. Culmbacher Bockbier nur noch heute u. morgen.

Markt 15. Ein Glas f. Lagerbier à 1 Ngr. Markt 15.
 Durch Contract mit einer der bedeutendsten Bier-Brauereien bin ich in den Stand gesetzt ein Glas f. Lagerbier à 1 Ngr. zu verkaufen, und lade ein geehrtes Publicum, sich von dessen Güte zu überzeugen, freundlichst ein.
 Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
 Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.
 Obiger.
 Ein Glas f. Lagerbier à 1 Ngr. Ein Glas f. Lagerbier à 1 Ngr.

Münchner Bierhalle.

Münchner Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Schinken mit Klößen,
 F. Fritze.

Gambrinus, Ritterstrasse No. 45.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich von heute an das Waldschlößchen, wie das Vereinsbier à Töpfchen mit 13 Z. verkaufe. Gleichzeitig empfehle ich auch einen guten Mittagstisch à Couvert 5 Ngr.; im Abonnement à 30 Markten 4 1/2 Thlr., 2 1/2 Portionen 5 Thlr. und täglich frische Bouillon.
 Witwe Schwabe.

Mockturtle - Suppe

empfehle zu heute Abend und ladet höflichst dazu ein August Löwe, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend Karpfen polnisch und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei
 C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute früh bis Mittag Plinsen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.
 C. T. Junghans, Ritterstraße Nr. 41.

Stadt Mailand. Heute Abend Hindsleude mit warmem Krautsalat.
 Die Gose ist fein.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weintraut ergebenst ein
 J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

Plauenscher Platz Nr. 1. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet
 G. C. Martin.

Schlachtfest empfiehlt für heute, wozu ergebenst einladet
 Vilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration von C. F. Werner, Rossplatz Nr. 10. Heute Schlachtfest.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein J. G. Jacob, Petersstr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Adolph Pfau.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.
 NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Schlachtfest für heute, dazu ladet ergebenst ein Carl Beyer am Neumarkt 11.

Heute Schälrippchen und Schweinsknochen mit Klößen ic. Bier von Adler auf Blohn extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf.
 Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
 G. Gömann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Chr. Bachmann.

Heute Schweinsknochen und ein gutes Töpfchen Lagerbier, wozu höflichst einladet
 F. A. Weber, Thalstraße Nr. 25.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet
Das Bier famos. **Carl Fischer**, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein
NB. Morgen früh Speckfuchen. **C. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. ter Vooren**, Schloßg. 3.

Heute Abend Schweinsknochen u. Plauensches Lagerbier fein
NB. Morgen früh Bockbier. bei **S. Neuberger**, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
C. A. Schierlig, Ulrichsgasse 21.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Das Weisensefser Lagerbier ist ff. **C. Busch**, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Speckfuchen empfiehlt zu heute früh nebst einem feinen Töpfchen **Vereins-Bier** und ladet dazu
höflichst ein **August Löwe**,
Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, vorzügliches Lagerbier empfiehlt
E. Haserkorn, Nicolaistraße 54.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Pöfelschweinskeule mit Klößen**.
Das **Bayreuther Bier** ist vorzüglich.

Gasthof zu Reudnitz, sonst Hahnemann,
ladet Sonnabend den 3. März zum **Schlachtfeste** ergebenst ein.
Für gute Getränke ist gesorgt. **Albert Weinberger**.

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf**,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
S. Lehmann, Webergasse Nr. 13.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute zu Schweinsknochen und
Klößen ergebenst ein. Das **Lagerbier** ist ausgezeichnet.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknochen
mit Klößen. **W. Wrenn**.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute Abend Schweinsknochen
mit Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Verloren

wurde am Sonntage den 26. Febr. auf dem Wege von Eutrigsch
nach der Stadt ein kleiner grauer Pelztragen; abzugeben gegen
gute Belohnung **Emilienstr. Nr. 7, 1. Etage rechts**.

Verloren wurde gestern eine goldene Ohrenlocke. Man
bittet dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben an den Oberkellner
im Hôtel z. Stadt London.

Verloren wurde gestern den 2. März von der Grenzgasse,
dem großen Ruchengarten herum bis auf die Berliner Verbindungs-
bahn ein goldner Haarring; selbiger ist gegen Belohnung abzugeben
Grenzgasse Nr. 18 parterre.

Verloren wurde das Dienstbuch von Louise Pauline Claus
aus Coswig. Abzugeben bei Herrn **Hirschfeld**, Neumarkt
Nr. 25/26.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden,
wenn solche bis zum 1. Mai d. J. nicht eingelöst sind, nach ge-
richtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer**.

Herr Professor **Erdmann** wird freundlichst gebeten, seine
nächste Vorlesung wegen des Pensionsfonds-Concerts zu verschieben.
Mehrere eifrige Besucher der chemischen Vorlesungen.

Die Mitglieder der Schneider-Zunung

werden hierdurch eingeladen, **Montag den 5. März Nachmittag um 2 Uhr** sich im Innungshaus recht zahlreich einzufinden, um Beschlussfassung das Innungshaus betreffend.

G. Ph. Bücher, Obermeister.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause. Ballotage. Ausstellung einer großen Bowle. **Der Vorstand**.

Riedelscher Verein.

Heute punct 7 Uhr Uebung für sämtliche mitwirkenden Damen und Knaben, nicht für Herren.

Schweizerversammlung morgen den 4. März bei Schab.

Wir fühlen uns verpflichtet,

Herrn Director Wirsing

für die von ihm am vorigen Donnerstage veranstaltete Vorstellung,
deren gesammte Einnahme er ohne irgend einen Kostenabzug dem
milden Zwecke gewidmet hat, öffentlich zu danken. Möge Der-
selbe überzeugt sein, daß nicht allein seine rastlosen, mit Erfolg
begleiteten Bemühungen, unsere Bühne immer mehr zu heben,
sondern auch seine oft bewiesene Mildthätigkeit **allgemein** die
größte Anerkennung finden.

Zugleich sagen wir den wärmsten Dank Herrn **Emil
Devrient**, welcher durch seine uneigennütige Mitwirkung zu
dem erfreulichen Cassenresultate wesentlich beigetragen hat.

Mehrere Bürger.

Ein Brief liegt unter Chiffre P. P. 12. poste restante abzu-
holen.

Dem Fräulein **Minna Zimmermann** gratulirt heute zu
ihrem 16. Geburtstag **Der Senf ist gut**.

Verspätet. Es gratulirt Herrn **Liebing** zu seinem 60.
Wiegenfeste, daß der ganze Bahnhof wackelt
Brennglas noch e'n Schnitt.

Unserer Pflegemutter zum 26. Wiegenfeste ein Lebehoch von
den 4 Stammtöpfchen.

Der lieben Futtermutter zum 26. Geburtstag die herzlichsten
Glückwünsche. **Keiltreiber, Schwärmer, Madeira**.

Entgegnung.

Alle Diejenigen, welche mir heute gratuliren, bekommen eine
Blindschleiche. **Pflegemutter**.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Mondscheinlandschaft von **L. Meixner** in München.

An der Ammer von **L. Gebhardt** das.

Ländliche Scene von **W. Walter** in Dresden.

Wasserfall von **H. Steinicke** in Düsseldorf.

Partie aus dem Höllenthal von **G. Matho** in Weimar.

Eichenpartie von Demselben.

Napoleon I. am Tage der Abdankung von **Prof. Grünler**.

Isidoria.

Heute Abend General-Vers. Stadt Riesa.

Küster-Wolkenschieber, s. J. Meister v. Stuhl.

Vier Thaler für E. M. Arndts Denkmal sind heute durch Herrn b. i. E. S. dem Unterzeichneten übergeben worden, worüber dankend quittirt wird.
Leipzig, den 1. März 1860. **Pietro Del Vecchio.**

**A. M. Sander,
Mathilde Sander
geb. Albrecht.**

Leipzig und Dessau, den 26. Februar 1860.

Heute Nachmittag um zwei Uhr ging nach achtwöchentlichem schweren Leiden sanft und ruhig unsere innig geliebte treue Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Marie Hartmann** geb. **Quilling**, in die Ewigkeit ein. Ihr Tod hat uns in unendliche Wehmuth versetzt, möge der Himmel uns Kraft verleihen, sie standhaft zu ertragen. Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, am 1. März 1860.

Gustav Hartmann,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied sanft und ruhig mein jüngster Sohn **Max** im Alter von 14 Jahren.
Verwandten und Freunden diese Trauernachricht widmend, bitte ich um stille Theilnahme.
Leipzig, am 1. März 1860.

Sophie verw. Leiberig
im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen endigte unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **August Beyer**, Seidenappreteur hier selbst, nach kurzem Krankenlager sein rastlos thätiges Leben im bald erreichten 70. Lebensjahre.

Tief betrübt von dem plötzlichen Heimgange unseres Lieben zeigen wir denselben nur hierdurch seinen zahlreichen Freunden an, bittend, uns ihre Theilnahme nicht zu versagen und dem Entschlafenen ein freundliches Andenken zu bewahren.
Leipzig, Dschas und Prag,
den 2. März 1860.

Die Hinterlassenen.

Die geehrten Mitglieder des 60er-Vereins, welche gesonnen sind unseren verstorbenen Freund, Herrn **Rosenberg**, zu seiner letzten Ruhestätte zu geleiten, werden gebeten, sich Sonnabend Nachmittag 1/2 3 Uhr in der Restauration des Herrn **Weber**, Thälstraße, einzufinden.
Der Vorstand des 60er-Vereins.

Sonnt. 11 Uhr Stift. F. — 1 Uhr Taf.

B. Z. L.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Alberti, Kfm. a. Frankf. a/M., G. de Pologne. | Herrmann, Eisenb.-Dir. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof. | Piotrifferik, Gutsbes. a. Kiew, Restauration des Thüringer Bahnhof. |
| Bene, Eisenb.-Dir. a. Aachen, Palmbaum. | Young, Kfm. a. Leeds, Stadt Rom. | Pfau, Expediteur a. Zwickau, goldner Hahn. |
| v. Biedensfeld, Def. a. Cassel, St. Nürnberg. | Kurz, Jurist a. Weimar, Lebe's Hotel garni. | Kobrah, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. |
| Beyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. | Knauth, Fabr. a. Reichenau, goldner Hahn. | Reichenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Burgmeier, Kfm. a. Nürnberg, goldner Elefant. | Kubysch, Def. u. Frau a. Rugschen, Kräger, Kfm. a. Bennishausen, und Kluge, Student a. Prag, Palmbaum. | Rütgers, Kfm. a. Gräfrath, Stadt Gotha. |
| Bieger, Kfm. a. Frankfurt a. M., Restauration des Thüringer Bahnhof. | Kleeberg, Def. a. Jütznitz, halber Mond. | Steiger, Amtmann n. Tochter a. Leuben, Lebe's Hotel garni. |
| Bähr, Hdlsm. n. Sohn a. Landau, g. Hahn. | Klein, Fräulein a. Dresden, Stadt Gdln. | Stoica, Kfm. a. Bukarest, Kascharinenstr. 2. |
| Brethsch, Kfm. a. Salzfeld, Stadt London. | Kindler, Hdlsgcommis a. Raumburg, St. Hamb. | Schenk, Kfm. a. Ruhla, Stadt Berlin. |
| Benham, Kfm. a. Mareuil, Lebe's H. garni. | Körner, Hantelmann a. Brunnscappel, weißer Schwan. | Strauß, Kfm. a. München. |
| Constantin, Commissionsrath a. Dresden, Münchner Hof. | v. Keller, Geh. Reg.-Rath a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhof. | Stelzner, Dr. med. a. Prag. |
| Cropp, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom. | Köschlin, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Dresden. | Schneider, Kfm. a. Mainlochheim. |
| Dicks, Eisenb.-Dir. a. Cassel. | Lesser, Kfm. a. Brotterode, halber Mond. | Sejerkorn, Eisenb.-Dir. a. Cassel. |
| Dieb, Kfm. a. Augsburg, und Dreßler, Privat. n. Frau a. Cassel, Palmbaum. | Löffler, Kfm. a. Königsberg, und Leutner, Kfm. a. Wernsdorf, Palmbaum. | Simon, Bauinspector a. Münster, und Stettenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmb. |
| Donner, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Lully, Kfm. a. Gheron, Lebe's Hotel garni. | Schlenberger, Chemiker a. Basel, G. de Bav. |
| Doule, Rent. a. London, Hotel de Baviere. | Martens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Schilling, Hütten'nspr. a. Sprottau, St. Hamb. |
| Dürck, Bart. a. Schwewe, Hotel de Pologne. | Mießler, Rittergutsbes. a. Nieder-Verlachsheim, halber Mond. | Schmidt, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof. |
| v. Glosstein, Rent. n. Familie a. Rudolstadt, Hotel de Baviere. | Meyer, Dr., Eisenb.-Dir. a. Cassel, Palmbaum. | Schulze, Photograph a. Zelle, Stadt Wien. |
| Gschich, Kfm. a. Ritzingen, goldner Elefant. | Müller-Sack, Kfm. a. Basel, und Mertens, Kfm. a. Gdln, Hotel de Baviere. | Schurte, Eisenb.-Secretair a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhof. |
| Feist, Kfm. a. Gdln, Palmbaum. | Neckert, Kfm. a. Zweibrücken, St. Hamburg. | Tittel, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin. |
| Finkelsch, Kfm. a. Gheron, Lebe's H. garni. | Nühlsfordt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan. | Timmich, Commerz.-Rath a. Schleiz, G. de Russie. |
| Gerhardt, Fabr. a. Braunschweig, St. Berlin. | Maurer, Kfm. a. Aschersleben, Münchner Hof. | Trayvoux, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere. |
| Gause, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | v. Rositz-Drewigki, General a. Grimma, Stadt Dresden. | Thieme, Hdlsm. a. Clausnitz, goldner Hahn. |
| Gumpf, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg. | Odrich, Techniker a. Berlin, Stadt Dresden. | Ublemann, Oberförster a. Reudnitz, g. Hahn. |
| Herzger, Strinmeßmstr. a. Dresden, St. Berlin. | Paniel, Ober-Güter-Verwalter a. Elberfeld, Palmbaum. | Urban, Fabr. n. Frau a. Gisleben, schw. Kreuz. |
| Heise, Director a. Münster, und Hartmann, Ober-Güter-Verwalter a. Münster, Palmbaum. | | Vogel, Kfm. a. Augsburg, und Voigt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| Hennig, Kfm. a. Bennishausen, goldnes Sieb. | | Wenzel, Oberamtm. a. Halle, Palmbaum. |
| Hohenthal-Döbernitz, Graf a. Dresden, Hotel de Baviere. | | Wassermann, Kfm. a. Bamberg, G. de Baviere. |
| Hoppe, Hdlsgreis. a. Merscheid, St. Hamburg. | | Wendel, Musik. a. Lübeck, schwarzes Kreuz. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. März. Berlin-Anh. 104; Berlin-Stettiner 95 1/2; Gdln-Mindner 121 1/4; Oberschlesische A. und C. 111 1/4; do. B. —; Dester. Franz. 131; Thüringer 98 1/4; Friedrich-Wilth.-Nordb. 48 1/2; Ludwigsh.-Verb. 128 1/2; Dester. 5 0/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 57 1/4; Preuß. 5 0/0 Anleihe v. 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55 3/4; Destr. do. 72 3/4; Dessauer do. 20 1/2; Genfer do. 25 3/4; Weim. Bank-Actien 78 1/4; Braunschw. do. —; Gerar do. 75; Thüringer do. 50 1/4; Norddeutsche do. 82 1/4; Darmst. do. 61 3/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 89; Disconto-Comm.-Anth. 81; Dester. Bankn. 75 1/4; Poln. do. 86 1/2; Wien österr. W. 8 A. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. C. —; Hamburg f. C. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
Wien, 3. März. 5 0/0 Metall. 69.40; do. 4 1/2 0/0 61.50; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 77.25; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 107; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 865; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 194.80; Dester. Franz. Staatsbahn 265; Ferdinand-Nordbahn 195.30;

Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 173; Theisbahn —; Amsterdam —; Augsburg 113; Frankfurt a/M. —; Hamburg 99.75; London 132.25; Paris 52.60; Münzduc. 6.27; Loose der Creditanstalt 102.
London, 1. März. Consols 95; 3 0/0 Span. —; 1 0/0 n. diff. 33 3/4.
Paris, 1. März. 4 1/2 0/0 Rente 97.95; 3 0/0 Rente 68.15; Span. 1 0/0 n. diff. 33 1/2; do. 3 0/0 innere 43 1/4; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 546; Credit mobilier Act. 752; Lomb. Eisenb.-Actien —; Dester. Credit-Actien fehlend.
Breslau, 1. März. Dester. Bankn. 75 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 109 1/4 G.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 2. März. Weizen: loco 59 bis 69 G. — Roggen: loco 48 1/2 G., per diesen Monat 48 1/4, April-Mai 48 unverändert. — Spiritus: loco 16 1/2 Geld, per diesen Monat 16 1/2, April-Mai 16 3/4; gel. 10,000 D. — Rüböl: loco 11 1/2 Geld, per diesen Monat 11 1/2, März-April 11 1/2, April-Mai 11 1/2 fest. — Gerste: loco 38 bis 44 G. — Hafer: loco 25 bis 29 Geld, per diesen Monat 27, März-April 27, April-Mai 26 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.